

CVJM MAGAZIN

Bayern

Bye-bye Komfortzone



- | Glauben erleben
- | Erlebnispädagogik im christlichen Kontext
- | Geschult –
- | Von Jesus selbst lernen
- | Erlebnissport, der verändert



Impressum
CVJM MAGAZIN Bayern
 ein Magazin für Mitglieder des CVJM Bayern, erscheint viermal jährlich
Herausgeber: CVJM-Landesverband Bayern e.V. Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg T (09 11) 6 28 14-0, F (09 11) 6 28 14-99 E-Mail: info@cvjm-bayern.de Internet: www.cvjm-bayern.de

Beteiligte Verbände:
 CVJM-Landesverband Bayern e.V.
 Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
 CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.
 Im Druseltal 8, 34131 Kassel
 CVJM Norddeutschland e.V.
 Birkenstr. 34, 28195 Bremen
 CVJM-Ostwerk e.V.
 Sophienstr. 19, 10178 Berlin
 CVJM LV Sachsen e.V.
 Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
 CVJM LV Sachsen-Anhalt e.V.
 St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg
 CVJM LV Schlesische Oberlausitz e.V.
 Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz
 CVJM Thüringen e.V.
 Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
 CVJM-Westbund e.V.
 Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Mitglieder des Redaktionskreises (Thema):
 Ulrich Baxmann (Sachsen-Anhalt), Sabrina Becker (Ostwerk), Matthias Büchle (Westbund), Christian Fraaß (Thüringen), Michael Götz (Bayern), Lydia Hertel (CVJM Deutschland), Annalena Hilke (Westbund), Kerstin Kappler (Schlesische Oberlausitz), Kati Meer-gans (Sachsen-Anhalt), Thomas Richter (Sachsen), Maria Siegemund (Schlesische Oberlausitz), Andree Strötter (Ostwerk), Sarah Stiegler (Drei-W-Verlag), Katrin Wilzius (Norddeutschland), Annika Walther (Bayern), Sebastian Vogt (CVJM Deutschland), Gast: Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland)

Redaktion Thementeil: Annalena Hilke
Redaktion CVJM Deutschland: Lydia Hertel
Redaktion Bayern: Annika Walther

Bildnachweis: Archiv CVJM-Landesverband Bayern oder am Bild, S. 1 (Titelbild) und S. 6: institut-ep.de, S. 4, 6, 7, 9, 10, 12, 13 (Klettertugigen) Vectorstock.com/David754, S. 7: pixabay.com/idf-Photography, S. 10 oben: @panthermedia.net/Siphotography, S. 10 unten: ©Aaron Amat-Fotolia.com, S. 23: pixabay.com/klimkin, S. 24 (Bibel): ©Pixabay.com/congerdesign, S. 28 (Hintergrund): @pixelliebe - Fotolia.com

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibel-gesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bankverbindung:
 CVJM Bayern
 Evangelische Bank
 IBAN: DE10 5206 0410 0005 3645 07
 BIC: GENODEF1EK1

Layout und Herstellung/
Anzeigenverkauf und -verwaltung:
 Drei-W-Verlag GmbH
 Landsberger Straße 101, 45219 Essen,
 T (0 20 54) 51 19, F (0 20 54) 37 40,
 www.drei-w-verlag.de

Anzeigenschluss Ausgabe 1/19: 04.11.2018
Druck: Müller Fotosatz&Druck, Selbitz
Bezugspreis: 14,00 € im Jahr

Titelthema: Bye-bye Komfortzone



Erfahrungen mit Erlebnispädagogik 4



EP – christlicher Kontext 6



Barfuß Bibel entdecken 7



Erlebnispädagogik im CVJM 8



Urbane EP 10



EP-Institut CVJM 11



...mit Kopf, Herz und Hand 12



Ich bin dann auch mal weg 13

kurz notiert

Seite 28

CVJM Bayern

Aus den Vereinen

The Mountains Speak for Themselves 14

CVJM mal ganz anders 14

Als Vorstand zusammen wachsen 15

Erlebnissport, der verändert 15

Glauben erleben 16

Erlebnispädagogik für deinen Verein 17

Gebetskarte Regio Mittelfranken Ost 18

Jahresthema

Geschult – Von Jesus selbst lernen 22

Landesverband

Vereinstitipp 24

Was uns bewegt 25

Reise- und Freizeitberichte 26

Klipp & Klar 36

CVJM Deutschland

Junge Menschen stärken, weltweit! 30

Die Welt zu Gast in Deutschland 31

»Weil die Welt Beweger braucht« 32

Wie können wir das Pionierhafte 33

im CVJM stärken?

The same procedure as every year? 33

Liebe Freunde des CVJM Bayern,

Ich stehe auf einem hohen Baumstamm, der in den Himmel ragt. Unter mir geht es acht Meter in die Tiefe. Mit meinen wackeligen Füßen habe ich es gerade so geschafft, mich aufrecht auf die kleine Plattform auf dem Stamm zu stellen. Unten sehe ich die vielen Freunde aus meiner Jugendgruppe, die das Seil halten, an dem ich gesichert bin. Aufmunternd und ermutigend schauen sie mich an. Eigentlich sollte ich jetzt springen, so ist es zumindest in dieser erlebnispädagogischen Übung vorgesehen. Auch die Jugendlichen vor mir sind gesprungen, da will ich auf keinen Fall die Einzige sein, die sich nicht traut! Ich weiß, meine Jugendgruppe unten wird mich halten. Und trotzdem springe ich nicht. Nach einigen Minuten lasse ich meine Angst gewinnen und klettere langsam wieder hinunter. Natürlich bin ich etwas beschämt. Ich habe es nicht geschafft, konnte mich nicht überwinden, und vor allem, was denken nun die anderen? Aber unten werde ich herzlichst von der Gruppe empfangen. Niemand macht sich auch nur ansatzweise über mein Versagen lustig. Es war für mich der Tag, an dem ich neu lernen musste, mit meinen eigenen Grenzen umzugehen und mich selbst trotzdem zu lieben, auch wenn ich nicht alles schaffe und vielleicht auch mal versage. Außerdem habe ich damals ein bisschen besser verstanden, wie Jesus ist. Egal ob ich scheitere oder nicht, zu ihm kann ich immer kommen!

Neben solch großen Übungen, für die es spezielle Aufbauten benötigt, kann Erlebnispädagogik auch ganz einfach und simpel sein. In jedem Fall können erlebnispädagogische Übungen helfen, sich selbst oder eine Gruppe noch besser kennenzulernen, seine eigenen Grenzen zu überwinden oder Gott und den Glauben neu zu begreifen. Von einer Übersicht der erlebnispädagogischen Angebote im CVJM (Seite 8/9), Einblick in verschiedene Ortsvereine in Bayern, die Erlebnispädagogik nutzen (Seite 14/15), bis hin zu konkreten Übungen, die von jedem ganz einfach umgesetzt werden können (Seite 17) – dieses **CVJM MAGAZIN** möchte Lust auf Erlebnispädagogik machen und herausfordern, vielleicht auch mal Neues auszuprobieren!

Herzlichst,
Annika



Annika Walther
Referentin für
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

»Ich weiß, ich
werde gehalten!«



Erfahrungen mit E

Persönliche Einblicke in die Weiterbildung

► *Tabea Balke, staatlich anerkannte Sozialarbeiterin, Wildnis- und Erlebnispädagogin aus Emden, berichtet von ihren Erfahrungen mit der »Weiterbildung Wildnis- und Erlebnispädagogik« und stellt dabei besonders die Seminarblöcke I und IV vor.*

Seminarblock I

Dieser Seminarblock, der seinen Hauptschwerpunkt auf dem Erleben in der Wildnis hatte, hat einen sehr guten Einstieg in die Weiterbildung geboten. Die Tatsache, dass der erste Block für acht Tage angelegt war, kam dem Gruppenprozess sehr zugute. Die Gruppe hatte Zeit, sich kennenzulernen, miteinander warm zu werden und Erlebnisse miteinander zu teilen. Mir fiel es auf diesem Wege sehr leicht, meinen Platz in der Gruppe zu finden und mich im Wald »einzuleben«. Obwohl ich aus einer sehr stressigen und anstrengenden Phase in die Weiterbildung gestartet bin, habe ich erlebt, wie mir die Zeit im Wald mit der Gruppe sehr gut tat und ich darin neue Kraft schöpfen konnte. Dies habe ich durch die einzelnen Blöcke immer wieder erlebt und glaube, dass die Nähe zur Natur, die Fokussierung auf eine Sache (auf die Erlebnisse in der Weiterbildung) und die positive, aufbauende Ge-



meinschaft innerhalb der Gruppe sehr förderlich waren.

Vieles war für mich vorerst neu und ich hatte besonders mit den Knotentechniken meine Probleme, was jedoch die Routine in den darauffolgenden Blöcken behoben hat. In Bezug auf meine Berufspraxis habe ich besonders aus den kooperativen Abenteuerspielen und dem Feuer-Workshop viel mitnehmen können, da dies niedrigschwellig mit Gruppen umsetzbar ist. Auch der Outdoor-Naturkunde-Spaziergang hat mir neu die Augen geöffnet, was es in der Natur an essbaren Pflanzen und Heilmitteln gibt.

Seminarblock IV

Die mobile ablassbare Abseilstelle war für mich persönlich eine sehr große Herausforderung. Mich den Hang hinunter abzulassen und auf die Sicherung, die Geräte, die Karabiner und die Person, die mich ablässt, zu vertrauen, hat mich einiges an Überwindung gekostet. Das Gefühl, mich nach hinten in Richtung Abhang kippen zu lassen, empfand ich als sehr beängstigend. Dafür ging ich umso mehr mit einem positiven Gefühl aus der Aktion heraus, das Abseilen gemeistert zu haben.

Dennoch ist dies eine Technik, die ich mit Gruppen erst mal nicht (zumindest nicht als Hauptverantwortliche) umsetzen würde. Die zwei Tage auf dem Wasser im offenen 2er-Kanadier mit der Einführung in Paddeltechniken und Rettungsübungen waren für mich ein sehr großer Lernzuwachs, da Ostfriesland viele gute Möglichkeiten zum Kanufahren bietet und ich darin bereits Praxiserfahrungen mit Gruppen habe. Trotz dieser Vorerfahrungen waren insbesondere die ver-

Erlebnispädagogik

undung Wildnis- und Erlebnispädagogik



schiedenen Paddelschläge sehr hilfreich, da ich bisher eher mit meiner »eigenen« und zuvor erlernten Paddeltechnik unterwegs war.

Fazit

Da ich seit vielen Jahren kleinere erlebnispädagogische Spiele und Übungen mit Kinder- und Jugendgruppen anwende und mich innerhalb meines Studiums »BA Soziale Arbeit« viel mit Erlebnispädagogik beschäftigt habe, waren manche Teile der Weiterbildung, wie einige Kooperationsaufgaben und theoretische Inhalte für mich nicht neu. Doch ich habe sie in einem anderen Rahmen neu für mich erleben, auffrischen und schätzen lernen können und meinen Kenntnisstand erweitern dürfen. Ein ande-

rer Teil, insbesondere die erlebnis-/naturesportlich orientierten Aktivitäten (wie z.B. die Solo-Night, mobile ablassbare Seilstelle, City Bound, Juggern, Karte & Kompass), worin ich bis dahin noch keine bis wenig Erfahrungen hatte, haben mich teils sehr herausgefordert. In diesem Hinblick freue ich mich umso mehr über dazugewonnene Erlebnisse und Erfahrungen.

Im Rückblick sehe ich einen großen Mehrwert in der Weiterbildung, sowohl von der Didaktik, als auch der Methodik und der Lehrinhalte. Ich konnte sehr viel aus der Weiterbildung mitnehmen, was ich niedrigschwellig in der Gruppenarbeit mit der Jugendgruppe anwenden kann, in der ich zurzeit tätig bin. Kooperations- und Vertrauensübungen haben mein Methodenrepertoire erweitert und ich fühle mich bestärkt, naturesportliche Aktivitäten mit Gruppen zu nutzen und diese unter bestimmten adäquaten Aspekten zu reflektieren. Ich merke, wie es mich motiviert, mehr erlebnispädagogisch arbeiten und das Gelernte anwenden zu wollen. Die Einbettung des Praxisprojekts war sehr hilfreich, da ich mich in diesem Rahmen ganz besonders mit den Materialien aus der Seminardatenbank auseinandergesetzt habe. Es hat geholfen, neue Erfahrungen in der Anleitung von erlebnispädagogischen Aktionen zu sammeln und mehrere Tage komplett selbstständig durchzuplanen.

Ich halte fest, dass ich das Gelernte gerne mehr anwenden möchte, damit es nicht in Vergessenheit gerät und ich dabei in meiner eigenen Professionalität wachse. Insbesondere in Ostfriesland ist Erlebnispädagogik noch nicht so weit verbreitet wie im Süden Deutschlands. Daher freue ich mich darauf, mehr Erlebnispädagogik mit in diese Gegend zu bringen.



Tabea Balke
Jugendreferentin in
Emden

Erlebnispädagogik im christlichen Kontext

Erfahrungsräume für den christlichen Glauben öffnen

Literatur:

AK EP ejw (2005) = Arbeitskreis Erlebnispädagogik im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (ejw) (Hrsg.): **Sinn gesucht – Gott erfahren.** Erlebnispädagogik im christlichen Kontext. Neukirchen: Ausaat-Verlag.

Hagemeyer, Andre (Hrsg.) (2014): **Gemeinsam draußen Gott erfahren.** 23 erlebnispädagogische Andachtsimpulse. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.

Lohrer, Jörg/Oberländer, Rainer/Wiedmayer, Jörg (2012) (Hrsg.): **Sinn gesucht – Gott erfahren 2.** Erlebnispädagogik im christlichen Kontext. Stuttgart: buch+musik.

Muff, Albin/Engelhardt, Horst (2007): **Erlebnispädagogik und Spiritualität.** München: Reinhardt-Verlag.

Schwaderer, Ulrich/Wiedmayer, Jörg/Wöhrbach, Simon (Hrsg.) (2018): **Sinn gesucht – Gott erfahren 3.** Stuttgart: buch+musik.

Zimmermann, Germa (2016): **Erlebnispädagogik im christlichen Kontext** - Chancen und Herausforderungen für eine missionarische Jugendarbeit, In: Karcher, Florian/Zimmermann, Germa (Hrsg.): Handbuch missionarische Jugendarbeit. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener-Verlag. S. 510-525.

Zimmermann, Germa (2017): **Erlebnispädagogik im christlichen Kontext**, In: Karcher, Florian/Freudenberger-Lötz, Petra/Zimmermann, Germa (Hrsg.): Selbst glauben. 50 religionspädagogische Methoden und Konzepte für Gemeinde, Jugendarbeit und Schule. Neukirchen-Vluyn: Neukirchner-Verlag. 121-132.



Kistenklettern (Symbolbild)

xionsgespräch mit dem Religions- und Erlebnispädagogen diskutieren die Teilnehmer über die Frage: »Was gibt mir Halt im Leben?« Für Sandra ist klar: Das sind ihre Freunde. An einer der Getränkeboxen ist ein Bibelvers angebracht. Er lautet: »Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; (...) ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.« (Jesaja 41,10). Die Teilnehmer kommen ins Gespräch – ob das auch für ihr Leben gilt? Franco sagt: »Ich sehe da für mich eine Verbindung – Gott ist der, der mich hält und trägt im Leben. Heute konnte ich den sicheren Halt hier beim Klettern merken. Das ist für mich ein tolles Bild für meinen Glauben: Getragen werden und Halt bekommen.«

In den vergangenen Jahrzehnten hat die Handlungsmethode der Erlebnispädagogik einen regelrechten Boom erfahren. Dabei kommen erlebnispädagogische Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Bogenschießen, Outdoor-Cooking, Hiking, kooperative Abenteuerspiele, Hoch- und Niedrigseilgärten, Orientierungsläufe und Wildnistouren sowie Winteraktivitäten (Schneeschuhwandern, Iglubau usw.) in verschiedenen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit zum Einsatz. Das Konzept der »Erlebnispädagogik im christlichen Kontext« nutzt diese handlungsorientierte Methode und die unterschiedlichen (sportlichen) Angebote, um Erfahrungsräume für den christlichen Glauben zu eröffnen. Dabei sollen die Teilnehmer durch die gemachten Erlebnisse und die Reflexion der eigenen Gefühle, Wahrnehmungen und Fragen befähigt werden, ihre eigenen subjektiven Glaubensdeutungen zu entwickeln. Zentral ist dabei die Deutung im Horizont des christlichen Glaubens. Für Trainer ist das keine leichte Aufgabe. Damit notwendigen Kompetenzen und Rahmenbedingungen adäquat erworben und realisiert werden, braucht es eine qualifizierte Weiterbildung, die Selbsterfahrung ermöglicht, notwendige fachliche (hard und soft skills) Kompetenzen vermittelt und Reflexionsmethoden anwendet, um die religionspädagogischen Prozesse sinnvoll gestalten zu können.

www.ep-macht-sinn.de
www.institut-ep.de



Prof. Dr. Germa Zimmermann
Wissenschaftlicher Leiter
des Instituts für Erlebnispädagogik, Kassel

► Sandra ist irritiert: Eigentlich hat sie Höhenangst und doch ist es ihr gelungen, beim Kistenklettern 12 Getränkeboxen übereinander zu stapeln und daran hochzuklettern. Nun ist sie bei dem Versuch, mit einer weiteren Kiste den Turm noch höher zu bauen, abgestürzt. Dank ihrer Freundinnen aus dem Teenkreis des CVJM, die sie mit dem Kletterseil fachmännisch gesichert haben, landet Sandra langsam aber sicher auf dem Boden. Im anschließenden Refle-



Barfuß die Bibel entdecken

Kooperative Abenteuerspiele öffnen biblische Geschichten

► Jede Zeit hat ihre eigene Art, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu den Geheimnissen der biblischen Geschichten zu öffnen. In unserer von Smartphones und zunehmender Bewegungsarmut geprägten Zeit sind die »kooperativen Abenteuerspiele« ein zeitgemäßer und vielversprechender Weg.

Rüdiger Gilsdorf und Günter Kistner haben 1995 diesen neuen Begriff in die pädagogische Welt gesetzt. Ihre Sammlung umfasst inzwischen drei Bände.

Kooperativ heißt, dass immer die ganze Gruppe miteinander spielt. Sie wählt sich ihre Herausforderung selbst aus. Es gibt also keinen Wettbewerb und deshalb keine Verlierer. Das passt gut zu unserer evangelischen Arbeit in Gemeinden und Schulen.

Abenteurer heißt, dass unsere Spiele herausfordernd sind. Angst davor braucht niemand zu haben: Niemand kann sich blamieren – und wirklich gefährlich ist es auch nicht. Wir spielen gerne barfuß. Damit sind wir gleich schon nah an den biblischen Geschichten: Aufmerksam wie Mose am Dornbusch und herausgefordert wie die Jünger auf ihrem Weg mit Jesus nach Jerusalem. Zudem spielen unsere Gruppen so aufmerksamer und friedlicher.

Beim Wort »Spiel« denken Kinder und Jugendliche oft an eine spaßige, unbeschwerte Beschäftigung.

Und genau an diesem Punkt holen wir sie gerne ab – gerade dann, wenn sie verständlicherweise nach sieben anstrengenden Schulstunden ziemlich geschafft sind. Für uns ist das eine Art Joker um ein Lernen zu ermöglichen, das sonst nicht möglich wäre.

Da wir wenig Zeit, nur kleine Räume und fast kein Geld haben, achten wir darauf, dass wir alle unsere kooperativen Abenteuerspiele mit Materialien durchführen, die wir preiswert im Super- oder Baumarkt gekauft haben.

Spielen ist für uns mehr als ein Pausenfüller. Mit unseren kooperativen Abenteuerspielen öffnen wir tatsächlich einen Zugang zu biblischen Geschichten. Das konnten wir im Forschungsteil unseres Buches zeigen, das 2018 im Neukirchner Verlag erschienen ist (Dieter Altmannspurger, Barfuß die Bibel entdecken. Kooperative Abenteuerspiele für die kirchliche und schulische Praxis).

Zwölf qualitative Interviews mit Kindern aus verschiedenen sechsten Klassen zeigen, dass sich die Konzentration auf eine biblische Geschichte durch ein passendes kooperatives Abenteuerspiel verstärkt. Durch das eigene Erleben fanden die Kinder ihren Zugang zur vorher erzählten biblischen Geschichte. Und sie konnten Bezüge zwischen ihrem Alltag und der Bibel benennen.

Wer nun Lust bekommen hat, diesen Ansatz selbst anzuwenden: Wir helfen gerne dabei!



Dr. Dieter Altmannspurger
Pfarrer und Leiter des
Referats Evangelischer Reli-
gionsunterricht im Konsi-
storium der Evangelischen
Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz
Kontakt:
d.altmannspurger@ekbo.de

Erlebnispädagogik im CVJM

CVJM Deutschland	CVJM Norddeutschland	CVJM Thüringen	Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (ejw)
<p>1 Institut für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule www.institut-ep.de www.cvjm-hochschule.de AU EN EP</p>	<p>16 CVJM Hannover / Abbensen www.abbensen.cvjm-hannover.de/die-bar/ropes-course/index.html EP SP</p>	<p>32 Familienkommunität SILOAH als Teil des CVJM Thüringen www.siloah-hof.de EP OU</p>	<p>47 Fachausschuss Erlebnispädagogik www.ep-macht-sinn.de AU EN</p>
<p>2 Alpen Experience CVJM Aktivzentrum Hintersee www.hintersee.de EP FR KL KW SH</p>	<p>17 Anne-Frank-Haus www.cvjm-lvh.de/ueber-uns/haeuser www.erlebnisraum-ev.de EP</p>	<p>33 Freizeitzentrum Hoheneiche des CVJM Thüringen www.cvjm-thueringen.de EP FR WA</p>	<p>48 Freizeit- und Erlebniszentrum Dobelmühle gGmbH www.dobelmuehle.de AU EP FR SP ZE</p>
CVJM Baden	<p>18 Segelzentrum Ratzeburg www.cvjm-ratzeburg.de/wassersport/wassersportprogramm.html SE</p>	<p>34 Holzmühle Kämmeritz, Mitglied im CVJM Thüringen www.seil-stark-abenteuer.de EP</p>	<p>49 Bergheim Unterjoch, Gruppenhaus in Trägerschaft des ejw www.bergheim-unterjoch.de EP FR KL WI</p>
<p>3 CVJM Baumhauscamp www.baumhauscamp.org www.forsthaus-michelbuch.org AU BH EP</p>	<p>19 Sunderhof www.dersunderhof.de EP FR SP</p>	<p>35 CVJM Stadtroda e.V. www.cvjm-stadtroda.de EP SP WA</p>	<p>50 CVJM Esslingen www.cvjm-esslingen.de EP KL</p>
<p>4 Outdoorpark des CVJM Karlsruhe www.outdoorpark.de AU EP SP</p>	CVJM-Ostwerk	CVJM-Westbund	<p>Christliches Jugenddorfwerk Deutschland (CJD)</p>
CVJM Bayern	<p>20 PerspektivFabrik gGmbH www.perspektivfabrik.de BO EP FE KA KL OU ZE</p>	<p>36 Bündische Arbeit des CVJM Westbund www.cvjm-westbund.de AU EP FR</p>	<p>51 Sport und Erlebnispädagogik im CJD www.cjd-cpi.de AU EN EP</p>
<p>5 Burg Wernfels, CVJM-Landesverband Bayern www.burg-wernfels.de BO EP FE</p>	<p>21 CVJM-Ostwerk www.cvjm-ostwerk.de AU EP</p>	<p>37 CVJM Oberlütbe www.cvjm-oberluebbe.de FR KL KW</p>	
<p>6 CVJM-Freizeitzentrum Münchsteinach des CVJM Würzburg www.cvjm-wuerzburg.de/freizeitzentrum EP SP</p>	<p>22 CVJM Region Groß Kreuzt www.cvjm-gross-kreutz.de DM EP Standort: Groß Kreuzt</p>	<p>38 CVJM-Kreisverband Lüdenscheid www.cvjm-kv-luedenscheid.de AU BH FR</p>	
<p>7 CVJM Fürth www.cvjm-fuerth.de EP WA</p>	<p>23 CVJM Region Groß Kreuzt www.cvjm-gross-kreutz.de BA BO FE KL Standort: Derwitz</p>	<p>39 CVJM Brackwede www.cvjm-brackwede.de EP KW</p>	
<p>8 CVJM München e.V. www.cvjm-muenchen.org FE KW SH</p>	<p>24 CVJM Berlin www.cvjm-berlin.de EP BH</p>	<p>40 CVJM Lübbecke www.cvjm-luebecke.de EP MB</p>	
<p>9 CVJM Nürnberg e.V. www.cvjm-nuernberg.de EP FR KW SH</p>	CVJM Sachsen	<p>41 CVJM-Landesverband Kurhessen-Waldeck www.cvjm-kula.de AU EP FR</p>	
<p>10 CVJM Landesverband Bayern e.V. - Waging am See www.cvjm-bayern.de EP FE</p>	<p>25 CVJM Strobel-Mühle www.strobelmuehle.de BH EP KW SP WA</p>	<p>42 CVJM-Freizeitzentrum des CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen www.cvjm-roro.de EP FR SP ZE</p>	
<p>11 CVJM Zeltlager Badsee e.V. www.badsee.de BO KL</p>	CVJM Schlesische Oberlausitz	<p>43 CVJM-Feriendorf Herbstein www.cvjm-feriendorf.de EP FR ZE</p>	
<p>12 CVJM Nürnberg Gostenhof e.V. www.cvjm-nuernberg.de PI</p>	<p>26 CVJM Hoyerswerda e.V. www.cvjm-hoyerswerda.de EP FR OU</p>	<p>44 CVJM Bad Kreuznach www.cvjm-badkreuznach.de KW</p>	
<p>13 Tagungsstätte Hohe Röhn www.hohe-rhoen.org KW</p>	<p>27 Ev. Jugendscheune Melaune e.V. www.jugendscheune.com EP FR KL OU</p>	<p>45 CVJM Mainkreisverband www.cvjm-mkv.de BH FR</p>	
CVJM Pfalz	<p>28 Ev. Jugendarbeit e.V. www.evju.eu FR KL WA</p>	<p>46 CVJM Wuppertal Heckinghausen und CVJM Wuppertal Langerfeld www.cvjm-heckinghausen.de www.cvjm-langerfeld.de BH FR</p>	
<p>14 CVJM-Freizeithaus Johannishöhe des CVJM Pfalz www.cvjm-pfalz.de AU EP SP WA</p>	<p>29 CVJM Krauschwitz e.V. www.cvjm-krauschwitz.de EP</p>		
<p>15 CVJM Praiseland www.praiseland.de AU EP FE</p>	<p>30 esta e.V. (Evangelische Stadtjugendarbeit e.V.) www.estaev.de OU TH</p>		
	<p>31 CVJM Görlitz e.V. www.cvjm-goerlitz.de DM EP OU</p>		

- Angebote Erlebnispädagogik (EP)**
- AU Schulungen EP
 - BA Backen
 - BH Baumhaus
 - BO Bogenschießen
 - DM Digitale Medien
 - EP Durchführung von EP
 - EN Entwicklung von EP
 - FE Feuerstelle
 - FR Freizeiten / Camps
 - KA Kanu fahren
 - KL Klettern/ Bergsport
 - KW Kletterwand / Kletterturm
 - MB Mountainbike
 - OU Outdoor
 - PI Pilgerangebote
 - SE Segeln
 - SH Sporthalle
 - SP Seilparcours
 - TH Theater
 - WA Waldpädagogik
 - WI Winterangebote
 - ZE Zeltplatz



Weitere Angebote?

Dein CVJM bietet erlebnis-pädagogische Angebote an, die auf dieser Karte nicht auftauchen oder die Angebote haben sich verändert?

Ergänzungen können an Stefan Westhauser vom Institut für Erlebnispädagogik gemailt werden. Kontakt: westhauser@cvjm-hochschule.de



Weitere Infos:
www.institut-ep.de



Urbane Erlebnispädagogik

Zum Beispiel: Mit Bartimäus durch die Stadt

► Eine Gruppe Menschen unterschiedlichen Alters überquert vorsichtig die mehrspurige Straße in der City von Stuttgart. Obwohl die Ampelgrünphase überzogen wird, hupt nur ein Autofahrer. Sie gehen mit verbundenen Augen in einer Reihe hintereinander und halten sich an den Schultern des Vordermanns fest. Die letzte Person in der Reihe gibt Anweisungen. »Jetzt rechts, ein bisschen mehr, gut so!« und »Vorsicht, da vorne kommt eine Stufe!« Zwei Begleitpersonen sichern unauffällig Anfang und Ende der Gruppe. Eine Aktion, die bei Wanderungen als willkommene Abwechslung erlebt wird, entwickelt sich auf dem Fußgängerüberweg, mit lauten Autos und einer klingelnden Straßenbahn zu einer herausfordernden Erfahrung, zu einem Einblick in die Welt eines Menschen der nicht sehen kann. Fast vergessen: Die Menschen sind Teilnehmer eines Programmes »mit Bartimäus durch die Stadt«. Sie haben die biblische Geschichte vom blinden Bettler Bartimäus gehört und einen kleinen Zettel mit einem ganz persönlichen Lebenswunsch in der Tasche.



verlassen, über sich hinauswachsen und offen sind für Neues. Das Ziel ist ein Lernprozess, der auch für religionspädagogische Themen und geistliche Inhalte geöffnet werden kann. Wenn die Mitwirkenden feststellen, dass die Lernerfahrungen für ihre alltäglichen Situationen wichtig

werden, sind nicht nur die begleitenden Erlebnispädagogen glücklich.

Inzwischen sind die Teilnehmer von »mit Bartimäus durch die Stadt« bei der nächsten Aktivität angekommen. Eine Teilnehmerin schlüpft in die Rolle von Bartimäus und ruft laut um Hilfe. Die anderen Spielpersonen gehen umher, reden über Alltägliches und ignorieren die Hilferufe. Für die rufende Person eine unerträgliche Situation. Was schon in einem geschützten Raum schwierig ist, wird in der Öffentlichkeit zur echten Herausforderung: blind lauthals um Hilfe rufen; auf einem öffentlichen Platz; die Reaktionen nicht sehen können. Wir haben die biblische Vorlage zu Ende gespielt. Die blinde Person wurde zu einem instruierten Mitspieler geführt, der die Jesusfrage stellte: »Was willst du, das ich dir tun soll?« Für die Mitspieler gab es folgende Vorgaben. »Sage nichts und denke an deinen kleinen Zettel mit dem Wunsch oder sage, was Bartimäus gesagt hat oder sage, was du uns mitteilen möchtest!«

In der Reflexion haben wir darüber gesprochen, was es bedeutet, blind zu sein, was es bedeutet nicht wahrgenommen zu werden und sich ausgegrenzt zu fühlen. Nicht nur die Mitspieler, die die Jesusfrage ganz persönlich gehört hatten, haben gespürt, wie wertschätzend, aufrichtend und befreiend Jesu Frage »Was willst du?« wirkt. Viele haben verstanden, dass das nicht nur im Rahmen von erlebnispädagogischen Aktionen gilt.

Urbane Erlebnispädagogik, City Bound, Erlebnispädagogik in der Stadt – das sind Bezeichnungen für das gleiche Thema: erlebnispädagogische Aktivitäten in der Stadt. Wenn du bislang gedacht hast, dass Erlebnispädagogik vor allem im Wald und am Lagerfeuer stattfindet, dann ist das oft nicht falsch, es trifft aber nicht den Kern dessen, was Erlebnispädagogik ausmacht.

Erlebnispädagogik initiiert Herausforderungen. Situationen, die von den Mitwirkenden als außergewöhnlich und neu erlebt werden. Situationen, in denen Menschen ihre Komfortzone



Andreas Lindauer
Religionslehrer, Brandenburg an der Havel



Institut für Erlebnispädagogik

Schwerpunkte der Arbeit

► Das Institut für Erlebnispädagogik wurde 2011 gegründet mit dem Ziel, im CVJM Haupt- und Ehrenamtliche im Bereich der Erlebnispädagogik zu qualifizieren. Institutionell ist das Institut für Erlebnispädagogik an die CVJM-Hochschule angegliedert. Einerseits werden die Studienangebote ergänzt und eine Verknüpfung der wissenschaftlichen Hochschularbeit mit der Praxis Sozialer Arbeit und christlicher Jugendarbeit geschaffen. Andererseits bietet das Institut für Erlebnispädagogik vielfältige Seminare, Workshops und Weiterbildungsprogramme an, die allen Interessenten offen stehen und ins-



besondere von Haupt- und Ehrenamtlichen aus CVJM-Ortsvereinen und -Mitgliedsverbänden stark nachgefragt werden. Darüber hinaus werden attraktive Programme für Schulklassen und Gruppen durchgeführt, vor allem in Kooperation mit CVJM-Freizeithäusern.

Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Germa Zimmermann, den gesamten Praxisbereich verantwortet Stefan Westhauser.



Stefan Westhauser
Leiter des Instituts für Erlebnispädagogik, Kassel

Weitere Infos unter: www.institut-ep.de oder per E-Mail info@institut-ep.de

Anzeigen





2,25 €



NEU



3,95 €



Auf die Plätzchen - fertig - los!

www.cvjm-shop.de

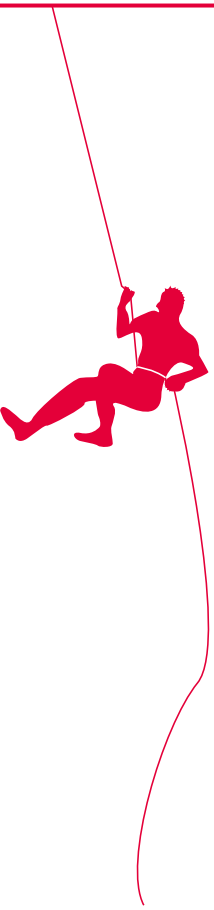
CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal
(0202) -57 42 32, info@cvjm-shop.de



WEIL DIE
WELT
BEWEGER INNEN
BRAUCHT

STUDIUM
AUSBILDUNG
WEITERBILDUNG
FORSCHUNG

www.cvjm-hochschule.de



... mit Kopf, Herz und Hand

Teamprozesse mit erlebnispädagogischen Aktionen anleiten

► Erlebnispädagogische Methoden werden mittlerweile in vielen unterschiedlichen Bildungsbereichen angewendet. Dazu gehört auch die Jugendarbeit. Ich nutze erlebnispädagogische Elemente gerne, wenn es um teambildende Prozesse geht: bei Freizeiten und deren Vorbereitungen, bei Jugendleiterschulungen oder mit neuen oder auch langjährig erfahrenen CVJM-Vorständen und -teams. Dabei geht es um eine Gratwanderung zwischen Herausforderung und Grenzerfahrung für die Teilnehmer, ganz egal ob körperlicher, sozialer, kognitiver oder emotionaler Natur.

Am Anfang steht das Ziel

Zuerst ist die Klarheit darüber wichtig, was ich mit der Gruppe erreichen möchte. Geht es »nur« um Teambildung/ Teamarbeit oder um weiterführende Themen wie zum Beispiel Kommunikationsfähigkeit oder Konfliktbearbeitung? Dementsprechend variieren Dauer, Art und Intensität der Methoden und Aufgaben.

Als »soften« Einstieg nutze ich gerne zu Kooperationsaufgaben modifizierte Spiele. Meist reicht es, das Ziel des Spieles neu zu formulieren, z. B. »gemeinsam so viele Punkte wie möglich zu erreichen« oder »alle müssen gemeinsam das Ziel erreichen«. Eine weitere Möglichkeit ist es, Regeln oder Hindernisse einzubauen, die Kommunikation und Kooperation »erzwingen«. Mit der Zeit können die Herausforderungen gesteigert werden: vom »Wandernden Tennisball« über »Rein in den Teich« bis hin zu »Bergung der Brennstäbe«.¹

Setze ich erlebnispädagogische Elemente bei einer Schulung oder einer Freizeit ein, kann dies nicht gleich zu Beginn der Maßnahme stattfinden. Einerseits fehlt das notwendige Vertrauen innerhalb der Gruppe, andererseits kann ich die Grenzen der Teilnehmer nicht einschätzen. Bei Gruppen, die schon länger miteinander auf dem Weg sind, ist es im Gegensatz dazu wichtig, den Teilnehmern Möglichkeiten anzubieten, auch mal in andere Rollen zu schlüpfen bzw. sie herauszufordern, neue Lösungswege zu gehen. Wichtig sind dabei immer Freiwilligkeit und Eigenverantwortung. Die Aufgaben müssen so gewählt werden, dass sie herausfordern, aber keine Angst auslösen.

Gute Vorbereitung ist unerlässlich

Natürlich ist es für mich als Trainerin unerlässlich, mich im Vorfeld über die Gruppe, die örtlichen Gegebenheiten und den geplanten Zeitrahmen (sofern ich ihn nicht selber stecke :-)) zu informieren und natürlich ALLES Material dabei und überprüft zu haben. Für die Durchführung ist es zudem wichtig, immer genügend Zeit für die Erklärung der Aufgaben sowie für die Reflexion und den Transfer in die konkrete Situation der Teilnehmer einzuplanen.

Weitere Kooperationsspiele findest du hier: <http://www.pb.seminar-albstadt.de/bereiche/aesterzbewmsg/sport/kooperationsspiele.pdf>
www.kooperationsspiele.net

¹ Anleitungen für die im Artikel genannten Aufgaben findest du hier: www.aventerra.de/kooperationsspiele



Katrin Wilzius
Referentin für den CVJM LV Hannover e.V. im Landesjugendpfarramt der hannoverschen Landeskirche





»Ich bin dann auch mal weg«

Pilgern als besondere Erfahrung



► Erstmals haben im Jahr 2017 mehr als 300.000 Pilger das große Ziel Santiago de Compostela erreicht. Zu dieser großen Gruppe gehören wir nicht. Trotzdem sind wir als Verein seit acht Jahren jedes Jahr auf dem Jakobsweg unterwegs und haben dabei inzwischen die Strecke von Mittelfranken (Nürnberg) nach Frankreich (Burgund) zu Fuß zurückgelegt.

Nicht immer sind dabei die gleichen Leute unterwegs, aber viele begleiten uns immer wieder auf unseren einwöchigen Sommertouren, auf denen wir in sechs Tagen ca. 140 km zurücklegen. Anders als viele Einzelpilger sind wir dabei in einer Gruppe von bis zu 15 Personen im Alter zwischen acht und achtzig Jahren unterwegs und übernachten in Gästehäusern oder einfachen Hotels. Natürlich muss dabei jeder sein Gepäck selber tragen und weiß spätestens bei seiner zweiten Pilgertour, dass man auch mit viel weniger auskommen und eine tolle Zeit haben kann. Etwas, auf das bisher aber kaum ein Pilger verzichten wollte, ist der eigene Pilgerpass, der einen zum Teil der weltweiten Pilgerbewegung macht und in dem man in den Jakobskirchen auf der Strecke zahlreiche Stempel sammeln kann.

Sammeln kann man auf so einer Tour aber auch noch ganz Anderes: die Erfahrung, einmal etwas zu tun, was man im Alltag so nicht machen würde, zu Fuß unterwegs zu sein, einfach immer weiter zu laufen, sich selber wieder ganz anders zu spüren, aus dem persönlichen Trott auszuweichen, Teil einer Gruppe mit unterschiedlichsten Charakteren und Fitnessgraden zu sein und das auch auszuhalten, Verantwortung zu übernehmen und sich auch einmal unterzuordnen, eine andere Gegend zu Fuß kennenzulernen und dabei Gott neu und ganz anders zu begegnen. Oft hilft so eine Auszeit, dem eigenen Glauben wieder mehr Raum im persönlichen Leben zu geben. Vielen gelingt es unterwegs auch, einen anderen Blick auf eigene Probleme zu werfen und diese dann nach der Rückkehr erfolgreich anzugehen.

All das macht die Pilgertouren für uns zu einem Erlebnis, das süchtig machen kann und uns deshalb immer wieder motiviert, unseren Rucksack zu packen.

In diesem Sinne:

Buen Camino!



Michael Merz
Leitender Sekretär im
CVJM Nürnberg-Gostenhof



»The Mountains Speak for Themselves«

Erlebnispädagogik im Haus Hintersee

Gott in seiner wunderbaren und atemberaubenden Schöpfung erleben

► »Sprechen« die Berge wirklich für sich? Erlebnispädagogen streiten über diese Aussage, aber Paulus sagt etwas sehr Ähnliches:

»Gott ist zwar unsichtbar, doch an seiner Schöpfung haben die Menschen seit jeher seine göttliche Majestät sehen und erfahren können.« (vgl. Röm. 1:20 HfA)

Manchmal erleben wir, dass unsere Gäste »den Berg« hören. So wie ein Gast, der mir von seinem Highlight morgens um sieben Uhr auf dem Hin-

tersee erzählte: »Die Sonne stand schon am Himmel über den Bergen. Es war ganz besonders. Den Himmel so tief im See zu sehen, weckte in mir den Wunsch, dass mein Leben diesen Himmel widerspiegelt. Es war für mich ein heiliger Moment, der sogar die vielen schönen Wanderungen überstrahlte.«

Genial, wenn das passiert und man aus Erlebnissen etwas für das Leben lernt. Um diesen Lernprozess zu unterstützen, reflektieren wir als Erlebnispädagogen die Erlebnisse (Klettern, Geocachen, Floßbau o. ä.). Dem CVJM-

Aktivzentrum-Team ist es dabei wichtig, nicht nur über den Teamprozess zu reden, sondern auch die spirituelle Dimension zu berücksichtigen. Beim Klettern zum Beispiel fragen wir nach, was uns im Alltag hält, wenn wir im übertragenen Sinne drohen, abzustürzen.

Komm doch mal vorbei und erlebe dich selbst, die Schöpfung und den Schöpfer!

Team Erlebnispädagogik
CVJM Aktivzentrum Hintersee

CVJM mal ganz anders

Erlebt im YMCA Santiago de Chile

► Seit ca. 10 Jahren gibt es nun schon eine Partnerschaft zwischen dem CVJM Bayern und dem YMCA (=CVJM) Valparaíso (Chile) und seit letztem Jahr entsendet der CVJM Bayern nun auch zwei Volontäre zum YMCA Santiago de Chile, in die Hauptstadt.

Ich hatte das Privileg, zusammen mit Ellen 9 Monate in diesem wundervollen, aber ganz anderem YMCA zu arbeiten und vor allem auch die christliche Arbeit voranzubringen.

Wenn man das Hauptgebäude des YMCA Santiago betritt, möchte man meinen, dass man in einem ganz normalen Fitnessstudio mit einem Schwimmbad gelandet ist. Viele Besucher des Fitnessstudios haben auch überhaupt nichts mit den sozialen Programmen zu tun, die in den oberen Stockwerken und in den zwei Außenstellen verwirklicht werden. Neben tausenden Sportkursen gibt es näm-

lich auch eine Kinderbetreuung, viele Tanz- und Sprachkurse, Seniorenprogramme, viele Freizeiten sowie eine Jugendmitarbeiterausbildung.

Neben den Außenstellen in der Stadt hat der YMCA auch zwei Campgelände, wovon eines direkt am Strand liegt.

Auf dem Campgelände des YMCA Santiago de Chile



Neben Hütten und einem großen Essenssaal gibt es Sportplätze, ein kleines Waldstück, Sanddünen und natürlich Strand. Vor allem bei den Kinder- und Jugendfreizeiten im Sommer wird dieses tolle Gelände genutzt, um zum Beispiel nächtliche Geländespiele und Schatzsuchen zu veranstalten.

Mit vielen herausfordernden, vielseitigen und vor allem gruppenorientierten Aktivitäten und Spielen wird dort so, wenn auch manchmal unbewusst und unter anderem Namen, Erlebnispädagogik eingesetzt.

Wenn du mehr über das Volontariat in Santiago de Chile erfahren möchtest, begleite doch die nächsten Volontäre Maja und Marius auf ihrem gemeinsamen Blog: www.aventurasantiago1819.wordpress.com.

Johannes Röder
Volontär in Santiago de Chile 2017/2018

Als Vorstand zusammen wachsen

Erlebnispädagogik bestanden

► Bei den Vorstandswahlen im CVJM Burk hat im Januar fast die Hälfte der Vorstandsmitglieder gewechselt. Wir haben darum Anfang Mai einen Vorstandstag, der als Ziel die Teambuilding und die Entwicklung einer Vision für unsere Arbeit hatte, veranstaltet. Clemens Schlosser begleitete uns an diesem Tag. Zu Beginn gab er uns einen Impuls zum Thema Jesus und seine Art der geistlichen Leitung. Nach einer Austauschrunde forderte Clemens uns mit einer erlebnispädagogischen Übung heraus: wir sollten einen Stapelturm mit einem an Seilen befestigten Haken bauen. Für uns eine große Auf-

gabe! Wie schaffen wir es, uns als Team so zu koordinieren, dass jeder passend an seinem Seil zieht, um den Haken an die gewünschte Position zu bewegen? Im Verlauf wurden jeweils zwei Teammitgliedern die Augen verbunden und wir mussten die Übung erneut bewältigen, was noch bessere Absprachen und Koordination erforderte. Eine sehr lehrreiche Aufgabe, die wir »bestanden« haben.

So vorbereitet machten wir uns daran, eine Vision und Ziele für den CVJM zu entwickeln. Jeder hatte die Möglichkeit, seine persönlichen Wünsche

und Ziele zu nennen. Die gesammelten Punkte wurden gemeinsam gewichtet und Ziele formuliert, die wir jetzt in den weiteren Vorstandssitzungen als Grundlage für unsere praktische Arbeit nutzen wollen. Auch die persönliche Gebetszeit mit Gott und Gespräche untereinander kamen nicht zu kurz. Der Vorstandstag war insgesamt, vor allem auch durch die erlebnispädagogische Einheit, für alle eine persönliche Bereicherung und hat uns als Team noch mehr verbunden.

Christian Habermann
CVJM Burk



Die erste Herausforderung hat der neue Vorstand des CVJM Burk gemeistert!

Erlebnissport der verändert

Juggern in Marktheidenfeld

► In unserem CVJM und in der Kirchengemeinde in Marktheidenfeld gibt es bisher eine kleine überschaubare Jugendarbeit. Wir haben es einfach mal ausprobiert: Juggern! Eine ungewöhnliche Sportart, die als Teamsport auch Individualsportarten wie Fechten beinhaltet und an Gladiatorenkampf erinnert. Aber der Sport ist nicht so martialisch, wie er klingt. Die verschiedenen Geräte sind gepolstert und nach strenger Anleitung gebaut. Ziel des Spieles ist es, den Jugg (den Ball) ins Mal (das Tor) zu bringen. Dieses Spiel fordert faires Spielen, Disziplin, Teamplay und Sensibilität für den Mitspieler.

Nach dem wir uns ein paar mal Juggengeräte ausgeliehen haben, war die Be-

geisterung schnell so groß, dass wir uns zusammen mit dem Kloster Triefenstein das Material für eigene Geräte kauften und diese selbst bauten.

Mit Juggern als Freizeitangebot und als Schul-AG an einer Mittelschule wollen wir als CVJM auch die Kids unterstützen können, die es nicht leicht im Le-

Die neuen, selbst gebauten Juggengeräte



ben haben. Ich hätte nicht gedacht, dass so ein bisschen Juggerspielen so ein Segen sein kann! Eine Mutter erzählte, dass ihr Sohn, der sonst gemobbt wird, total aufblüht. Er genießt es, mitspielen zu dürfen und nicht nur auf der Auswechselfbank zu sitzen. Ich habe das Gefühl, dass es vielen wirklich etwas bringt, dabei zu sein. Ein Beispiel für mich, wie Erlebnissport verändern kann!

Den ausführlichen Bericht über das Juggern Projekt in Marktheidenfeld gibt es online auf www.cvvm-bayern.de.

Daniela Hoffmann
CVJM Marktheidenfeld



Dorothea (links) und Annemarie nutzen Erlebnispädagogik um in ihrer Jungschar den Kids den Glauben zu erklären

► Erlebnispädagogik kann auch im ganz normalen Gruppenalltag eingesetzt werden. Dorothea (17) und Annemarie (17) aus dem CVJM Naila nehmen uns mit hinein, wie erlebnispädagogische Elemente genutzt werden können, um eine Gruppenstunde aufzulockern und auch den Glauben zu veranschaulichen.

Erlebnispädagogik ist so ein Begriff, unter dem Menschen sich die unterschiedlichsten Dinge vorstellen. Was verbindet ihr mit Erlebnispädagogik?

Dorothea: Für mich ist Erlebnispädagogik die Kombination von Übungen und der christlichen Botschaft, welche eben speziell auf die vorherige Übung angepasst wird und mit dieser verknüpft wird, so dass letztendlich alles zusammenhängt.

Annemarie: Ich verbinde damit, durch Spaß und spielerische Elemente Kindern den Glauben bzw. biblische Geschichten näher zu bringen.

Glauben erleben

Erlebnispädagogik in einer Gruppenstunde

Wo wendet ihr erlebnispädagogische Elemente bei euch im Verein an?

Dorothea: Annemarie und ich nutzen sie oft in der Mädchenjungschar, da die Kinder die christliche Botschaft so viel besser aufnehmen, wenn diese auf die erlebnispädagogische Übung angepasst ist.

Annemarie: Ich finde es in der Jungschar vor allem super, dass es sowohl den Kindern als auch mir selbst sehr viel Spaß macht, die erlebnispädagogischen Elemente einzubauen.

Irgendwann habt ihr ja mal damit begonnen, solche Elemente zu nutzen. Was hat euch zu Beginn geholfen?

Dorothea: Also mir persönlich hat das Erlebnispädagogik Seminar auf der Burg Wernfels sehr geholfen. Wir haben dort genau gelernt, wie solche erlebnispädagogische Elemente aufgebaut sind und konnten das dann gleich ausprobieren. Hierzu gab es dann noch direkt Feedback und so wusste ich, was ich noch verbessern kann.

Annemarie: Ich kann das Seminar auf der Burg auch absolut weiterempfehlen, da man dort alles Wichtige lernt.



Clemens Schlosser erklärt und zeigt bei der Schulung, wie Erlebnispädagogik aussehen kann

Habt ihr sonst noch einen Ratschlag für Mitarbeitende in anderen Vereinen, die damit anfangen wollen?

Dorothea: Man sollte sich erst einmal einfache Übungen heraus suchen, die man am besten draußen in der Natur durchführen kann und dazu dann überlegen, welche Botschaft über diese Übung vermittelt werden kann.

Annemarie: Wenn man kein Seminar belegen will oder kann, könnte man sich erst einmal mit jemandem, der in diesem Bereich Erfahrung hat, zusammmentun.

Wenn ihr an den CVJM Naila denkt: Was wünscht ihr euch in Hinblick auf die Nutzung von Erlebnispädagogik im Vereinsleben?

Dorothea: Meiner Meinung nach sollten wir noch mehr erlebnispädagogische Elemente durchführen, da es eine große Chance ist, den Glauben oder biblische Geschichten näher zu bringen.

Annemarie: Mehr Materialien wären toll, um die Erlebnispädagogik noch mehr auszubauen und öfter anwenden zu können.

Vielen Dank Dorothea und Annemarie!

Du willst noch mehr über Erlebnispädagogik zu lernen? Unsere Schulungen auf der Burg hängen stark von eurer Nachfrage ab, also meldet euch bei Interesse gerne unverbindlich bei Clemens Schlosser (c.schlosser@cvjm-bayern.de).

Erlebnispädagogik für deinen Verein

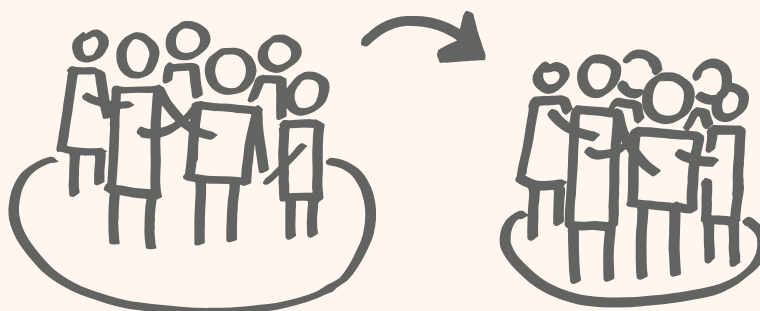
Vier Übungen, die jeder leicht umsetzen kann

► Der Seilkreis

Material: Seil | Zeitaufwand: < 10 Minuten |

Personen: 12 – 30

Zu Beginn stellt sich die Gruppe auf einem Fleck eng zusammen. Dabei wird ein Seil um die Gruppe gelegt. Als nächsten Schritt verlassen alle den Seilkreis, woraufhin er enger gelegt wird. Nun darf die Gruppe erneut versuchen, komplett innerhalb des Seilkreises zu stehen. Die Verkleinerung des Kreises kann beliebig oft wiederholt werden.

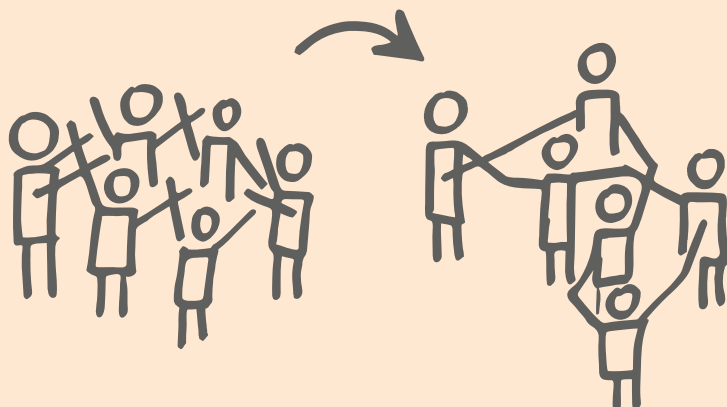


► Der gordische Knoten

Material: keines | Zeitaufwand: < 10 Min. |

Personen: 6 – 18

Die Gruppe steht Schulter an Schulter mit geschlossenen Augen in einem Kreis. Dabei strecken alle überkreuzt ihre Arme in die Mitte und fassen je eine andere Hand. Sobald jede Hand eine andere hat, werden die Augen geöffnet und die Gruppe versucht ohne die anderen Hände loszulassen wieder in eine Kreisauflistung zu gelangen und den Knoten zu lösen.

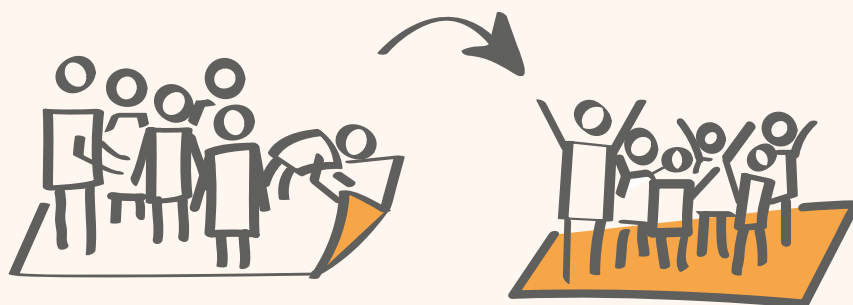


► Decke wenden

Material: Teppich, Decke oder Plane |

Zeitaufwand: < 10 Minuten | Personen: abhängig von Plane 10 – 25

Die ganze Gruppe stellt sich auf die Decke. Nun ist die Aufgabe, diese komplett umzudrehen, jedoch ohne dass dabei jemand auf den Boden tritt. In einer zweiten Runde kann eine kleinere Decke verwendet werden.



► Das Kreispendel

Material: keines | Zeitaufwand: < 10 Minuten | Personen: 5 – 8

Die Gruppe steht schweigend Schulter an Schulter in einem Kreis. Eine Person steht dabei in der Mitte und überkreuzt seine Hände an die eigenen Schultern fassend. Die Person in der Mitte schließt nun die Augen, baut Körperspannung auf und lässt sich in eine Richtung gleiten, wobei die außenstehenden Personen das Pendel direkt auffängt und vorsichtig nach vorne oder zur Seite weitergleiten lässt.

Dieses Spiel basiert auf Vertrauen. Die teilnehmenden Personen sollten diese Übung ernst nehmen und sich ihrer Verantwortung bewusst sein.



Clemens Schlosser, Landessekretär für Erlebnispädagogik, Teenager, Jungs

GEBETSKARTE

der CVJM-Regionen
im CVJM-Landesverband Bayern

REGIO MITTEL- FRANKEN OST

CVJM Erlangen

Danke für eine sehr starke ehrenamtliche Mitarbeitergemeinschaft. Bitte für einen starken Zusammenhalt in der Mitarbeitergemeinschaft, eine lebendige, belebende und beständige Jugendarbeit und eine erfolgreiche Umsetzung des Neubaus für die Jugendarbeit.

CVJM Forchheim

Danke für den neuen Jugendbibelkreis mit begeisterten Jugendlichen. Wir bitten um Segen für unser neues vereinsübergreifendes Projekt »Interkulturelle Öffnung«. Der Start war gut und wir hoffen, dass es genauso gesegnet weitergeht.

CVJM Fürth

Bitte betet mit uns für Wachstum in unserem Verein, nach einem gelungenen Vereinsentwicklungsprozess mit Martin Schmid und für weiteres freundliches und gemeinsames Unterwegssein mit unserem Nachbar CVJM in Zirndorf.

CVJM Lauf

Danke, dass wir mit Tamara Maier eine neue Hauptamtliche ab September 2018 gefunden haben. Wir bitten, dass sie einen guten Start hat.

CVJM Nürnberg-Gostenhof

Wir danken für einen hoch motivierten und engagierten FSJler und bitten um einen segensreichen Start unserer neuen FSJler ab September. Auch möchten wir um großes Interesse bitten für unsere Erlebnisausstellung »Sinnenpark – Hoffnung für die letzte Reise« im November.

CVJM Nürnberg-Großgründlach

Vielen Dank für die vielen Jungschar Kinder. Wir bitten um mehr Mitarbeiter und Leiter, um die Verantwortung für den Verein auf mehrere Schultern verteilen können.

CVJM Nürnberg-Lichtenhof

Danke für die laufenden Gruppen und unser Freizeitheim in Engelthal. Wir bitten für gute Ideen, auch für die Planung für unser 100-jähriges Jubiläum 2019. Zudem bitten wir, dass wir Mitarbeiter für die Mitarbeitergemeinschaft gewinnen können.

CVJM Nürnberg-Kornmarkt

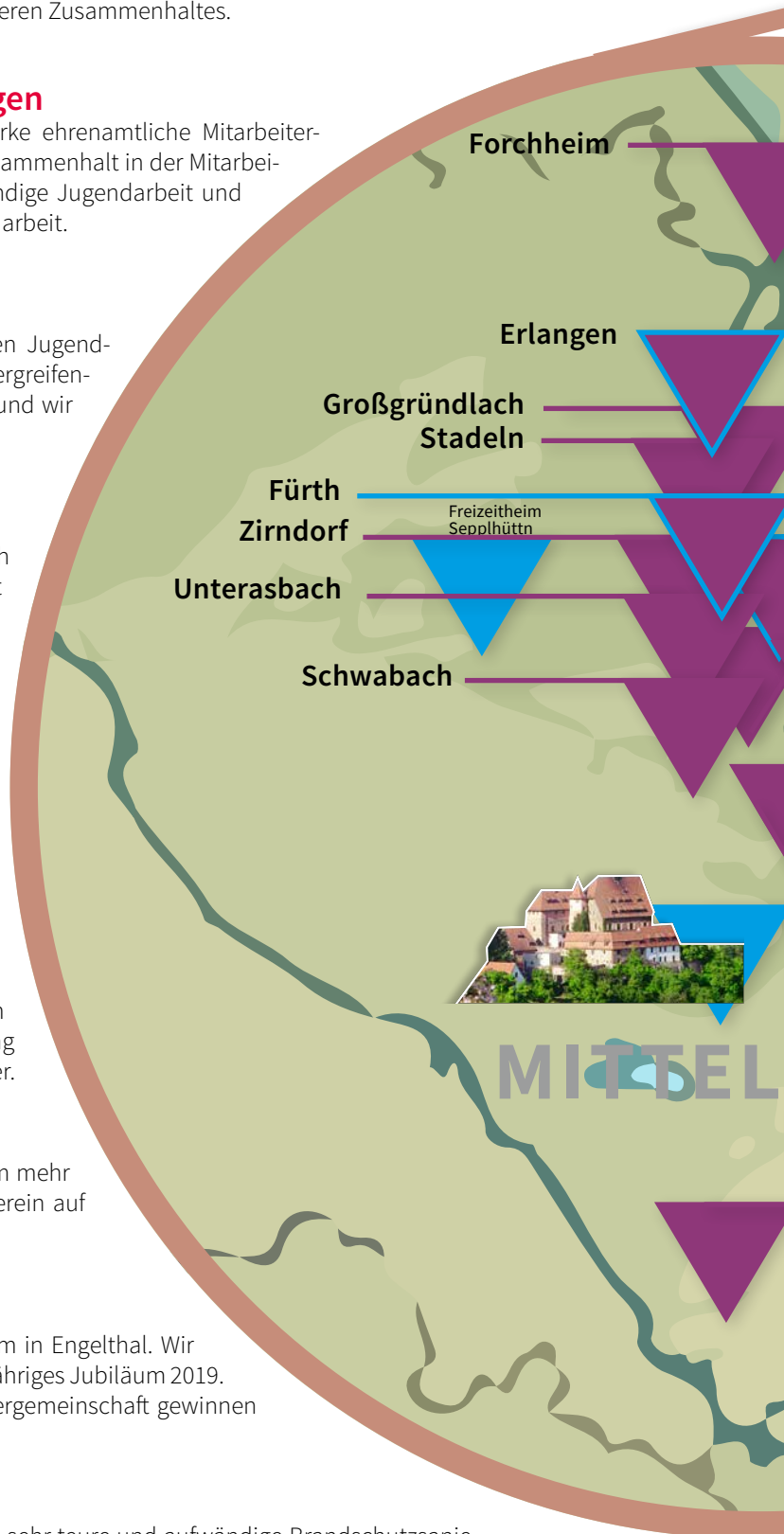
Danke für 120 Jahre Segensgeschichte. Wir bitten für die sehr teure und aufwändige Brandschutzsanie rung unseres Hauses und das Zusammenfinden des veränderten Hauptamtlichen Teams ab Sommer mit dem neuen Leitenden Sekretär Olli Mally.

CVJM Altdorf

Wir bitten für gegenseitiges Verständnis, sodass wir auch in schwierigen Zeiten die Kraft haben aufeinander zuzugehen. Wir danken für die vielen Kinder und Jugendlichen, die uns bei jeder Aktion die Treue halten.

CVJM Berg

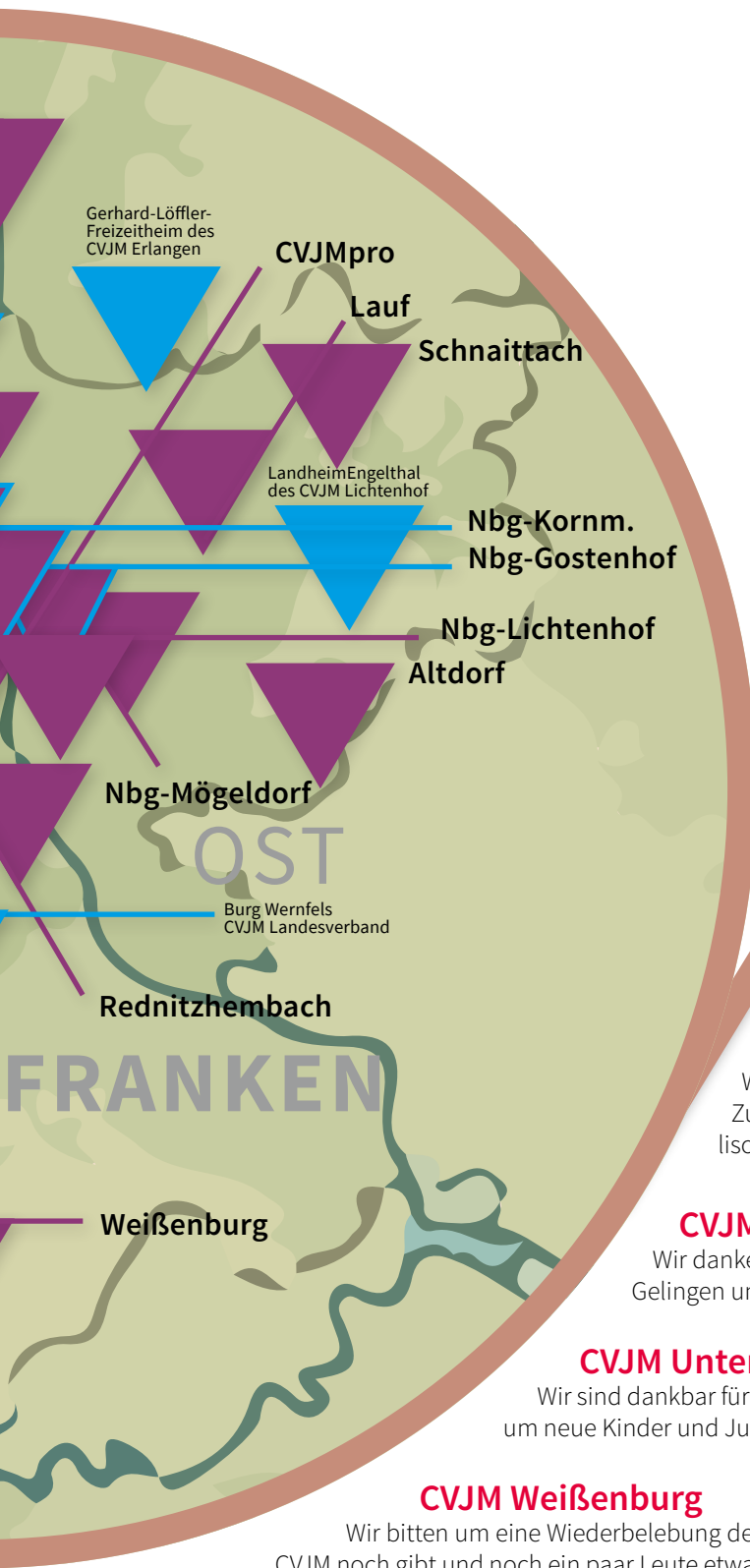
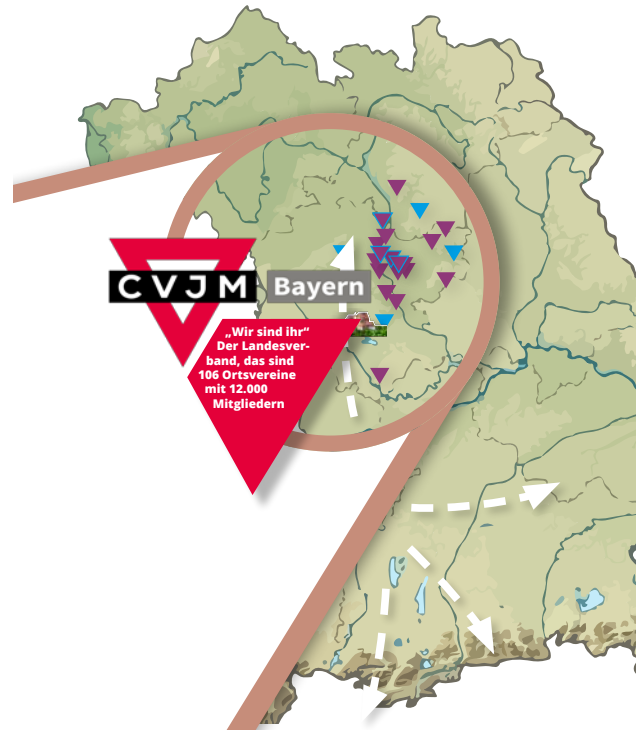
Wir danken für die gute Gemeinschaft im CVJM-Landesverband und bitten für ein gutes Gelingen der Vereinsheim Gestaltung und die Stärkung des inneren Zusammenhaltes.





Ansprechpartner für die Region
Mittelfranken-Ost

Michael Götz
Generalsekretär des
CVJM Landesverband Bayern



CVJM Rednitz-hembach

Wir bitten, dass der anstehende Generationenwechsel im Vorstand gelingt und wir das Ziel unseres CVJM, ihn zukunftsfest zu gestalten, als Gemeinschaft erreichen. Danke für die vielen jungen Mitarbeiter.

CVJM Schnaittach

Wir danken für die vielen Möglichkeiten, so viele verschiedene Aktionen durchführen zu können und dabei Menschen jeglichen Alters zu erreichen. Wir bitten für Durchhaltevermögen, Kraft und Motivation, wenn es mal nicht so läuft.

CVJM Schwabach

Wir danken für das gute und gesegnete Miteinander bei der Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend und der Evangelischen Allianz Schwabach.

CVJM Stadeln

Wir danken und bitten für unsere Mitarbeitergemeinschaft und ein gutes Gelingen unserer Badsee Zeltlager.

CVJM Unterabach

Wir sind dankbar für unsere gute Zusammenarbeit im Mitarbeiterteam und bitten um neue Kinder und Jugendliche für unsere CVJM-Arbeit.

CVJM Weißenburg

Wir bitten um eine Wiederbelebung der Kinder- und Jugendarbeit. Danke, dass es den Weißenburger CVJM noch gibt und noch ein paar Leute etwas wollen und erwarten.

Außerdem beten wir für die Arbeit, die Mitarbeiter und Besucher des CVJM Nürnberg-Mögeldorf und CVJM Zirndorf.

CVJM-EVENTS
in deiner Nähe.
Klink dich ein!

Kontaktinformationen
zu den Ortsvereinen
findest du auf ov.cvjm-bayern.de

CVJM Ahornberg

15.09.2018

Kids-Bibelfrühstück im Gemeindehaus,
09.00 Uhr

CVJM Altenstein

23.09. – 30.09.2018

Radltour: Lauenburg-Berlin
für Erwachsene 40+

CVJM Altdorf

22.09.2018

Let's Jump-Trampolinpark

23.10.2018

Faszination Wissen-Experimentieren

15.12.2018

Weihnachtsbasteln

CVJM Augsburg

30.11. – 02.12.2018

Weihnachtsmarkt im CVJM Haus

CVJM Bamberg

14.12.2018 Waldweihnacht

CVJM Bayreuth

18.08. – 24.09.2018

RelaxerCamp für Jugendliche am
Mühlwinkelweiher i.d. Oberpfalz

29.09.2018

»Petra – Revival – Konzert« mit Daniel
MCFarlane, 19.30 Uhr

CVJM Bindlach

09.12.2018

Adventsmarkt in der Pfitschn

CVJM Erlangen

01.11. – 04.11.2018

Lego Mindstorm Freizeit im
Steigerwald (Mädchen u. Jungs
im Alter 10 – 14 Jahre)

CVJM Flachlanden

01.11. – 04.11.2018

CVJM Herbstfreizeit im
Selbstversorgerhaus Windrad

CVJM Forchheim

26.09.2018

Treffen Interkultureller Öffnung,
19.00 – 21.30 Uhr

CVJM Fürth Stadeln

11.11.2018

S.O.S. – Save Our Souls
Jugendgottesdienst

CVJM Gemünden

30.09.2018

Secret Places Gottesdienst, 18.00 Uhr

CVJM Hof

02.08.2018 + 04.10.2018

Hin & Mit, mit Christian Nürnberger,
18.00 Uhr

CVJM Lauf

21.10.2018

Gottesdienst anlässlich 120. Jahresfes-
tes des CVJM Lauf mit Clemens Schlos-
ser in der Christuskirche

CVJM Memmingen

10.10.2018

»Kreuz und Quer« Gottesdienst

CVJM Neustadt/Aisch

03.10.2018

Christustag Bayern – Bekennen und
leben – Gott allein die Ehre

CVJM Nürnberg Kornmarkt

27.10.2018

120 Jahre CVJM Nürnberg, ab 17.00 Uhr

CVJM Nürnberg Gostenhof

05. – 25.11. 2018

Ausstellung »Sinnenpark« zum Thema
»Hoffnung für die letzte Reise«

CVJM Weißenburg

15.09.2018 Tag der offenen Tür

CVJM Weißenstadt

08.09.2018

Sommerfest im Lederer

CVJM Wieseth

01.11.2018 – 04.11.2018

CVJM-Freizeit in Reimlingen
mit Michael Götz

09.12.2018 Adventssingen

Anzeige

CVJM Bayern

30.3.-14.4.2019

CHINA

**FASZINIERENDE ERLEBNISREISE
VON PEKING BIS HONG KONG**

MICHAEL GÖTZ **HANSJÖRG KOPP** **MARCUS MÜHLNICKEL**

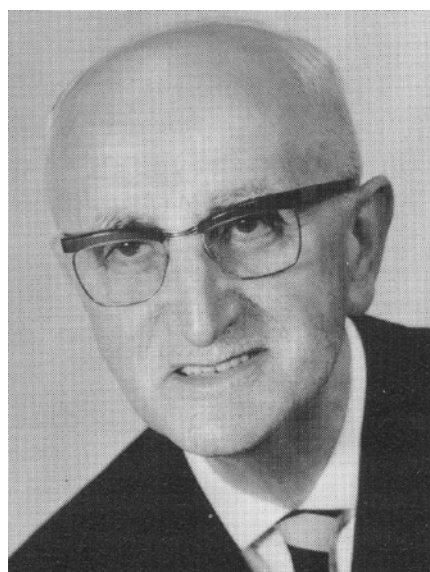
WWW.REISEN.CVJM-BAYERN.DE

Auch das gab es vor 50 Jahren

Acht regionale CVJM-Treffen in Bayern

► Die größere CVJM-Gemeinschaft konnte damals nicht nur beim Landes-treffen in Würzburg und beim Pfingst-treffen in Bobengrün erlebt werden.

Dazu kamen noch acht regionale Tref-fen! Für diese kleineren Angebote war viele Jahre Georg Kragler (1891 - 1980) der Motor.



Georg Kragler prägte die regionalen Treffen

Im Winter gab es mehrere Winterbibel-freizeiten und im Sommer die regio-nalen »Halbzeit-Treffen«. 1968 war das Leitwort dafür:

»Dein Weg wird hell, wenn Du mit Jesus gehst!«

- ▼ Ende Mai: Rhöntag in Zeitlofs (Karl Huber, Günther Seuß)
- ▼ 1. Juli-Wochenende: Steigerwald-tag in Haag (Gerhard Hägel, Karl-heinz Eber)
- ▼ 2. Juli-Wochenende: Scharnstei-ner-Tag in Thening bei Linz/Donau (Kurt Heimbucher, Georg Kragler, Christoph Kurz)

- ▼ 3. Juli-Wochenende: Leutzenbron-ner-Tag bei Rothenburg o.T. (Kurt Heimbucher, Georg Kragler, Chris-toph Kurz)
- ▼ 4. Juli-Wochenende: Silberhütten-tag bei Flossenbürg (Georg Kragler, Christoph Kurz)
- ▼ Mitte August: Fichtelgebirgstag in Zell am Waldstein (Hans Hägel)
- ▼ Ende August: Spessarttag in Altfeld /Michelrieth (Georg Kragler, Pfarrer Theo Sorg, von 1988 - 1994 Landes-bischof in Württemberg)
- ▼ Zum Abschluss Mitte Septem-ber: das Burgfest auf Burg Wern-fels bei Spalt (Ernst Schiele, Karl-heinz Eber)
- ▼ Posaunen- und Männerchöre, Gitarren- und Singchöre übernahmen damals die musikalische Gestaltung.

Walter Gaube, Gerhard Nürnberger
CVJM Bobengrün/Bayreuth

Angebote für Erwachsene und Senioren im CVJM

ALLE Ortsvereine

23.09.2018

Burgfest
Treffen der Generationen
T (09 11) 628 14 0
info@cvjm-bayern.de

CVJM Nürnberg-Kornmarkt

30.09. – 07.10.2018

Almwandern und Klettertouren in St.Lorenzen im Pustertal
T (09 11) 20 62 90
angelika.boehm@cvjm-nuernberg.de



70. Leutzenbronner Tag:

Gott sei Dank für unser Leben!

Einen ausführlichen Rückblick auf den Tag gibt es online auf www.cvjm-bayern.de

Ich bin pro

Der Freundes- und Förderverein des CVJM Bayern



► Seit mehr als 20 Jahren ist der CVJM eine Konstante in meinem Le-ben. Über Ausbildungs- und Berufs-abschnitte hinweg hat sich eines nicht verändert: Der Landesverband bleibt ein Anlaufpunkt, egal ob es 700 km bis zur Burg Wernfels waren oder nur fünf Minuten mit dem Rad zur Geschäftsstelle sind.

Hunderte Menschen habe ich bisher bei Freizeiten und Veranstaltungen kennen gelernt.

Die entstandenen Freundschaften und Bekanntschaften bilden ein gro-ßes Netzwerk, über Generationen hinweg. Uns alle vereint der Glaube an die befreiende Botschaft von Je-

sus, die die Menschen im CVJM Bay-ern immer wieder neu, unkonven-tionell und einladend verkündigen. Deshalb unterstütze ich den Freun-des- und Förderverein, um die CVJM-Arbeit weiter auszubauen und neue Freunde für sie zu gewinnen.

Weitere Infos:
www.cvjmpro.de



Martin May, Nürnberg

Geschult

Von Jesus selbst lernen

► Jesus macht Schule – sein Mitarbeitertraining

In meiner Ausbildung zum Straßenbauer sollte ich eine Wasserwaage aus dem Baucontainer besorgen. »Na klar«, sagte ich, »das kann ich!«. Ich ging 200 Meter bis zum Container, fand dort jedoch nichts. Zurück beim Vorarbeiter erklärte ich mich, aber er schickte mich wieder hin. Erneut fand ich nichts und kam mit leeren Händen zurück. Beim dritten Mal begleitete mich ein Kollege und wie aus dem Nichts lag da vor mir im Container die Wasserwaage. Wie oft ist es mir in meiner Ausbildungszeit so ergangen, wie oft musste ich mir anhören, was ich noch alles zu lernen habe!

So fühlt es sich manchmal an, wenn man mit Jesus unterwegs ist. Gefühlt können wir doch schon alles. Immer wieder müssen wir aber feststellen, dass doch ständig neue Dinge dazukommen. Im Reich Gottes haben wir noch längst nicht ausgelernt. Jesus begeistert mich in Matthäus 9, 35 – 10,1. Hier können wir von ihm selbst lernen, was es heißt, gut ausgebildet in seinem Dienst zu stehen. Drei Gedanken, die mich dabei bewegen:

1. Jesus zog umher in allen Städten – Mitarbeitertraining an Hecken und Zäunen

Mt. 9,35

Jesus sind Menschen wichtig. So wichtig, dass er sich auf den Weg macht und nicht wartet, bis sie zu ihm kommen. Er sucht die Menschen dort auf, wo sie zu Hause sind. Er macht Hausbesuche. Er geht an die Hecken und Zäune.

Bei mir ist das oft anders. Wie oft investiere ich nur 70 % in Beziehungen oder in meine Verkündigung und denke, »das wird schon irgendwie reichen«. Jesus zeigt uns hier aber, was es wirklich bedeutet, Menschen zu begegnen, ihnen vom Reich Gottes zu erzählen und ihnen in ihren sozialen, leiblichen oder wirtschaftlichen Nöten zu begegnen.

Das tut er aber nicht alleine. Immer mit dabei: seine Jünger. Sie werden darin geschult, Mitarbeiter im Reich Gottes zu sein. Jesus ist ihnen Vorbild in der Lehre, indem er das Volk unterrichtet. Auch wenn die Lehre in die Verkündigung mündet und er Menschen zu sich ruft, sind die Jünger dabei, hören und lernen am Modell. Zu Lehre und Verkündigung kommt die materielle Hilfe. Jesus heilt und befreit Menschen von ihren Leiden.

Ich erkenne, dass aus meiner Sparsamkeit eine Begeisterung wird, wenn ich von Jesus lese. Wie er will ich sein Wort, seine Botschaft, seine Zeichen und Wunder weitergeben. Ich spüre die Sprengkraft in diesem Vers, der uns von den Stühlen reißen muss, um mit neuer Begeisterung 100 % für die Menschen da zu sein.

Wo ward ihr als CVJM das letzte Mal bei den Menschen zu Hause, an Hecken und Zäunen unterwegs?

Welche drei Kernkompetenzen habt ihr in eurem CVJM, um Menschen für Gott zu erreichen?

2. Jesus jammert es – Mitarbeiterbildung erwünscht

Mt. 9,36-38

Manchmal kommt es einem vor, als wäre man völlig alleine. Wo sind denn alle Mitarbeiter in unserem CVJM? Warum muss ich das auch noch machen? Es gibt so viel zu tun, aber zu wenig Menschen die anpacken! Auf den Baustellen ackerten wir im Sommer manchmal zwölf bis dreizehn Stunden. Wege und Straßen mussten gebaut werden. Auch Gott sieht, dass es Arbeiter braucht, die Wege zu den Menschen bauen. Guter Wille und Begeisterung reichen da nicht aus. Es jammert ihn, weil es an Menschen fehlt, denen wir blind vertrauen können und die uns im Glauben weiterbringen. Jesus will uns hier nach seinem Vorbild zu Mitarbeitern machen, die das Wort von der heilbringenden Botschaft klar und deutlich weitergeben.

Gute Vorbereitung ist dabei alles. Erst wenn ich mich in der Bibel selbst auskenne, kann ich auch die Zusammenhänge erklären. Darum ist es auch wichtig, dass wir junge Nachwuchsmitarbeiter gut auf ihre nächsten Aufgaben und Ämter vorbereiten. Es braucht eine gute Mitarbeiterbildung.

Wo motiviert uns das »Jammern von Jesus«, neu in Mitarbeiter zu investieren?

Geschult konkret:

Bittet euren Jugendleiter/in, Hauptamtliche/n, Pfarrer/in etc. euch zu einer Verkündigung/Bibelarbeit/Dienst mitzunehmen. Was könnt ihr von diesen Mitarbeitern lernen? Wo ermutigt euch das gemeinsame unterwegs sein, selbst aktiv zu werden!?



Geht an die
Hecken
und Zäune!

Mitarbeitergemeinschaft
geistlich stärken!

3. Neue Perspektiven für Mitarbeiter – Teilhabe an der Vollmacht Gottes

Mt. 10,1

Jesus lässt so lange nicht locker, bis sein Schulungskonzept für uns Mitarbeiter aufgeht. Für uns heißt das »Teilhabe an seiner Vollmacht«. Wo wir eben noch keinen Plan hatten, werden wir jetzt befähigt, machtvoll zu lehren, zu verkündigen und zu heilen. So wie Jesus seinen zwölf Jüngern Macht gibt das gleiche zu tun wie er, so überträgt er auch uns im CVJM die Aufgabe, Hoffnungsträger zu sein in dieser Welt. Er überträgt uns die Aufgabe mutig von unserem Glauben zu erzählen. Jesus hat dafür keinen Plan B, es gibt nur einen Plan

A, mit uns. Jetzt sind wir dran. Bisher konnten wir uns noch hinter anderen Mitarbeitern verstecken, waren zu jung, zu faul, zu unreif. Jesus stellt uns in die erste Reihe. Und das ist auch gut so. Was für ein Privileg, in seinem Namen unterwegs sein zu dürfen, Menschen zu begeistern und das Volk Gottes wachsen zu sehen. Das ist unsere Zeit. Packen wir's an. Gemeinsam.



Thomas Göttlicher
Landessekretär Integration
und Geflüchtete
goettlicher@cvjm-bayern.de

**Wie erlebt ihr die Teilhabe an der
Vollmacht Gottes in eurem Verein?**

**Wo gibt es Mitarbeiter die für
den nächsten Arbeiterschritt
bereit wären, sich aber noch
zurück halten?**



Bibellesen für alle

So kann's gelingen

So kann die Bibellesemethode in der Praxis aussehen:

Einblick in die »Halbzeit« des CVJM Mühlfeld

► Zum Start unserer Bibellese-Zeit in unserer »Halbzeit« beten wir und laden Gott in unsere Mitte ein. Heute sind wir sechzehn Leute, darum habe ich mir überlegt, die Bibelarbeit in zwei Gruppen mit je acht Personen durchzuführen. Bei dieser Methode wäre es aber auch möglich, mit allen zusammen an den Text heran zu gehen. Für mich hat sich jedoch herausgestellt, dass es für den Austausch besser ist, wenn jeder zwei Verse hat, über die er sich Gedanken machen kann. Zudem ist es für etwas schüchterne oder jüngere Leser einfacher, in einer kleineren Gruppe etwas zu sagen. Ich finde es hilfreich, eine Gesamtzeit festzusetzen, die man einhalten möchte. Wir nehmen uns meistens 30-45 Minuten.

Ich finde, ein großer Vorteil dieser Bibellesemethode ist, dass jeder in das Lesen mit einbezogen wird. Auch die Jugendlichen, die normalerweise weniger sagen und zurückhaltender sind, bringen sich mit ihren Gedanken ein. Die Jugendlichen lesen so gerne Bibel, sind begeistert und der Austausch in der Gruppe ist viel besser geworden.

Wir können die Methode nur empfehlen, um in die Bibel in fröhlicher Art tief einzutauchen. Sie klappt nahe zu überall!

Den vollständigen Praxisbericht aus dem CVJM Mühlfeld gibt es auf www.cvjm-bayern.de

Stefan Dod
CVJM Mühlfeld

► »Sola scriptura!« (Allein durch die Schrift), so lautet eine von Luthers vier Sola-Formen. Doch wie? Na mit der einfachen aber erlebnisreichen Bibellesemethode, mit der ihr rundum ausgestattet seid für einen geistlichen Impuls.

Egal ob in der Jungschar, im Teen- oder im Hauskreis, auf Freizeiten, im Vorstand oder Mitarbeiterkreis. Ihr entdeckt mit dieser Methode, was in euch an theologischer und biblischer Kompetenz steckt und lernt euch selbst, eure Meinung und euer Bibelverständnis besser kennen.

Durchführung der einfachen Bibellesemethode für alle:

1. Zuerst suchst du dir eine Bibelstelle aus, die mehrere Verse beinhalten sollte (bei zehn Teilnehmern darf die Geschichte beispielsweise ruhig auch zwanzig Verse und mehr haben).
2. Dann wird reihum abwechselnd Vers für Vers laut vorgelesen. Jeder merkt sich, welchen Vers er gelesen hat.
3. Nachdem der letzte Vers vorgelesen wurde, bekommt jeder ca. fünf Minuten Zeit, um sich Gedanken über den Vers zu machen, den er in der Runde vorgetragen hat. Dabei sollte er sich auch die Verse davor und danach anschauen, um den Zusammenhang zu verstehen.
4. Anschließend beginnt derjenige mit dem ersten Vers und gibt den anderen in 2-3 Sätzen (nicht länger!) seine Gedanken mit. Das kann eine Zusammenfassung sein, Hintergrundinfos zu dem Vorgelesenen, Fragen oder Zweifel, Faszination und Relevanz fürs eigene Leben...

etc. Dann folgt der nächste in der Runde, bis der letzte seinen Vers erläutert hat.

5. Abschlussgebet oder Gebetsgemeinschaft.

Variationen:

Variieren kannst du die Methode, indem sich jeder Notizen zu den Versen machen darf, Rückfragen gestellt werden können, oder im Anschluss eine Diskussion stattfindet. Oder wie wäre es, wenn jeder zuerst mal den Vers, den er gelesen hat, in fränkisch-bayrisch übersetzt und im Dialekt nochmals vorträgt.

Vorteile und Grenzen:

Eine unkomplizierte, geniale Bibellesemethode, um miteinander näher an Gottes Wirken ranzukommen. Jeder kommt in der Runde zu Wort. Damit hat auch derjenige, der sonst eher zurückhaltend ist, die Chance und Pflicht, seine Gedanken zu äußern. So wird die Gemeinschaft durch verschiedene Stimmen, Meinungen und Sichtweisen belebt und es stellt sich ein Gleichgewicht der Beteiligung ein.

Außerdem sind alle gefordert: Vorlesen, Mitdenken, sich Gedanken machen und diese mitteilen, den anderen zuhören, ... also nichts mit entspanntem Zurücklehnen und sich berieseln lassen!

Für Leute die schlecht laut lesen können ist die Methode weniger geeignet, hier darf dann auch gesagt werden: »weiter« oder »lies du für mich«.

Martin Schmid und Julia Winkel

Was uns bewegt

Neues aus dem Vorstand

► Personal

Am emotional stärksten hat uns die letzten Monate die Nachbesetzung der freien Stellen auf unserer Burg Wernfels bewegt. Gott hat uns reich beschenkt: Zum 1. April 2019 wird David Kogge die Nachfolge von Gottfried Sennert antreten. Zusätzlich wird sich Clemens Winterhoff bereits ab 1. Oktober 2018 in die Stelle Rezeption/Verwaltung einarbeiten.

Burg

Ein weiterer Punkt sind unverändert unsere Baumaßnahmen, die uns alle in Atem halten. Hier wird von uns allen viel Geduld gefordert und der Burgmannschaft eine hohe Belastung aufgebürdet. Nun hoffen wir, dass der Umbau des N-Trakts im Oktober fertig bezugsfertig sein wird. Aber damit sind unsere Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen, es folgen noch weitere umfangreiche

Brandschutzmaßnahmen - insbesondere auf den darunter liegenden Etagen.

Weltweit

Über zwei Gesamtvorstandssitzungen hinweg haben wir uns intensiv mit einer Neuausrichtung unserer Internationalen Arbeit auseinandergesetzt. In der diesjährigen Delegiertenversammlung wollen wir hierzu unsere Ortsvereine umfassend informieren und mit unseren Ortsvereinen das weitere Vorgehen beschließen.

Neuwahlen 2019

Ja, es ist schon wieder an der Zeit. Im Herbst wird der Nominierungsausschuss seine Aufgabe starten, um in der CVJM-Familie auf Kandidatensuche für die im Herbst 2019 anstehenden Wahlen zu gehen. Hier sind wir besonders auf die Unterstützung unserer Ortsvereine angewiesen.

Darüber hinaus freue ich mich persönlich immer sehr, in jeder Gesamtvorstandssitzung Berichte aus einer Region zu hören und dadurch zeitnah über Entwicklungen, aber auch Gebetsanliegen unserer Ortsvereine zu erfahren. Vielen Dank für Euer Engagement vor Ort!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Gesamtvorstand,



Carola Welker

Vorsitzende des CVJM-Landesverbandes Bayern

Dein Urlaub mit dem CVJM Bayern



► Unser neuer Freizeitprospekt ist da! Von alten Klassikern bis hin zu neuen, fernen Reiseorten - der Freizeitkatalog ist gefüllt mit unseren Freizeiten, Reisen, Seminaren und Schulungen für alle Generationen. Neu gibt es zum Beispiel zum 175-jährigen Jubiläum des CVJM eine Freizeit am Gründungsort London, eine spannende Reise nach China und unsere neu konzipierte Faschingsferien-Kurzbibelschule. Egal auf welcher Reise, Freizeit oder Seminar: Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch!

Neuer Leitender Sekretär im CVJM Nürnberg



► Seit 1. Juli ist Oliver Mally neuer Leitender Sekretär im CVJM Nürnberg am Kornmarkt. Nach fast 20 Jahren und Stationen am CVJM-Kolleg, Kolumbien, Braunschweig und Peru freut sich Oliver Mally, für die neue Aufgabe mit seiner Frau und ihren zwei Kindern in seine Heimatstadt Nürnberg zurück zu kommen. Für seine Arbeit im CVJM Nürnberg und das Ankommen in Deutschland wünschen wir von Herzen Gottes Segen!

Tobias Fritsche wird neuer Landesjugendpfarrer



► Pfarrer Tobias Fritsche wird neuer Landesjugendpfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Er tritt zum Jahresende die Nachfolge von Pfarrer Dr. Hans Gerd Bauer an. Zu den Aufgaben des Landesjugendpfarrers gehört die Leitung des Amtes für Jugendarbeit (afj) in Nürnberg. Auch der CVJM Bayern gehört als Verband zur Evangelischen Jugend Bayern. Wir freuen uns sehr mit und für Tobin Fritsche und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.



Neben dem Lernen kam auch der Spaß nicht zu kurz

Glauben, Leben, Wissen teilen

Pimp my Quali

► Die Überschrift ist zu gleich der unausgesprochene Leitsatz der »Pimp my Quali« Freizeit, die dieses Jahr in der zweiten Woche der Pfingstferien stattfand. Sechs Tage verbrachten wir auf der Burg Wernfels und hatten dabei immer das gemeinsame Ziel im Blick: den bestmöglichen Quali für jeden Teilnehmer.

Glauben: Jeden Tag trafen wir uns zum Abendgebet und zu den »Power Steps«, bei denen wir kraftvolle Schritte im Glauben machen konnten.

Leben: Vom durchaus gut besuchten Morgensport, über erlebnispädagogische Übungen und die fantastischen Burgmahlzeiten, bis hin zu gemeinsamen Mittagspausen im Pool und einem Ausflug zur Pflugmühle. Wir hatten viel Zeit einander kennenzulernen und vor allem viel Spaß!

Wissen: In Lerngruppen zu maximal fünf Schülern kam auch das Lernen nicht zu kurz. Nach fünf Lerneinheiten absolvierte jeder Schüler einen Probequali. Dabei stellten wir die echte Prüfungssituation nach, unterstrichen die Stärken der Schüler und zeigten auf, wo noch Übungsbedarf besteht.

Laura Marek, FSJlerin im CVJM Bayern



Weitere Bildhinweise gefällig?
Oder Fotos anderer Freizeiten, KonfiCastles, Reisen oder Seminare anschauen? Hier geht das: fotos.cvjm-bayern.de. Dem QR-Code folgen geht natürlich auch.



Beeindruckender Blick auf den Felsendom in Jerusalem

Israel? Israel!

Oh Jerusalem

► Schon dagewesen? Nein? Eine richtig gute Erfahrung. Auch mit CVJM. Das Land beeindruckt – und Jerusalem.

Sowieso. Oh Jerusalem! Besonders!

- ▼ Eine 60 Leute Reise – uffz. Aber – es ist eine immer besser werdende Gemeinschaft. Und jeder mit sich und seinen Erwartungen unterwegs.
- ▼ Sichtweisen auf Land, Leute und Glauben werden herausgefordert.
- ▼ Fremdschämen – wer noch so durchs Leben tourt... echt? Schauen wir auch so komisch aus?
- ▼ Wüstenerfahrung
- ▼ Von der Provinz – vom Kaff – über viele Umwege und Wüste in die Metropole Jerusalem. So wie Jesus vor uns. Wir allerdings in Lichtgeschwindigkeit – trotzdem wesentliche Eindrücke.
- ▼ In Jerusalem ist es eng und überfrachtet. Vieles provoziert.
- ▼ Life Gate: Unscheinbar. Stark! In der Nachwirkung immer größer. Elementare Fragen finden überraschende Antworten. Im Westjordanland, wo keiner hin und jeder weg will.

Mehr? Gerne auf der [CVJM Webseite](#) mit Beiträgen und Bildern von vielen Reisenden.

Friedemann Stöckle, CVJM Lauf



Bei bestem Wetter gab es für alle Generationen ein tolles Programm

Pfingsten in Bobegrün

Intercamp auf Pfingsttagung

► Strahlender Sonnenschein, tausende von Besuchern, tiefe Predigten und Zeit für Gespräche: Die Pfingsttagung in Bobengrün war wieder mal einen Besuch wert. Auch in diesem Jahr fand vor Ort zusätzlich das sogenannte Intercamp als Angebot für Geflüchtete statt. Dort herrschte keineswegs nur am Pfingstsonntag fröhliche Stimmung. Während drinnen im Zelt Lieder zur Ehre Gottes auf persisch gesungen wurden, unterhielten sich draußen in der Sonne Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen. Über das gesamte Wochenende waren 150 Menschen aus zehn Nationen im Frankenwald zu Besuch.

Im Laufe der Tagung gab es sowohl für Jugendliche, als auch für internationale Gäste vereinzelt separate Veranstaltungen. So trat etwa Yassir Eric, einer der diesjährigen Prediger, in den Austausch mit den arabisch sprechenden Besuchern. Auch für Gäste aus dem persischen Sprachraum war gesorgt.

Es ist schön mit Christen unterschiedlicher Prägung und interessierten Menschen Pfingsten zu feiern.

So haben wir uns auch dieses Jahr wieder gefreut, dass wir Menschen aus anderen Nationen einladen konnten.

Jakob Schlosser
Landessekretär für Integration und Geflüchtete

Erlebnis

-pädagogik im CVJM Bayern



Erlebnispädagoge
Clemens Schlosser

Eine Gruppe stärken, Persönlichkeiten mit Ur-Erfahrungen und miteinander in Kontakt bringen, sie damit zu sich selbst führen, Teamerfahrungen schaffen, welche die Zusammenarbeit nachhaltig prägen, das ist die Kernkompetenz unseres ausgebildeten Erlebnispädagogen Clemens Schlosser. Clemens kommt gerne auch in euren Verein, auf eure Freizeit oder gibt Seminare zu dem Thema.

Weitere Infos und Details gibt es bei c.schlosser@cvjm-bayern.de

Kommunikation



»Paradoxon der modernen Zeit: Die Kommunikationsmittel werden immer besser, doch die Kommunikation wird immer schlechter!«
(Bertram Jacobi)


Gemeinsam wollen wir uns auf die Suche danach machen, was Kommunikation im Alltag und im Team bedeutet. Was ist uns wichtig, was wünschen wir uns in verschiedenen Rollen und Positionen? Worauf müssen wir achten, wenn wir etwas verantwortlich leiten und was wünschen wir uns, wenn wir Arbeiten ausführen, die uns zugeteilt werden? Was erleichtert uns die Kommunikation und wodurch wird sie unnötig erschwert?

Bogenschießen



Bogenschießen ist eine hohe Kunst, von deren Effekten Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen profitieren. Auf Ruhe, Konzentration, Anspannung mit dem Ziel fest im Blick, folgt die pfeilschnelle Lösung der Spannung. Durchgeatmet wird erst, wenn der Pfeil sein Ziel erreicht. Hier geht es um Planung, Gewissenhaftigkeit, Millimeterarbeit, Geduld, Fokussierung und deren Belohnung beim Zieleinschlag.

Teamtraining



Das WIR steht im Mittelpunkt, egal ob eine Gruppe neu zusammengewürfelt ist oder schon lange besteht. Gemeinsame positive Erfahrungen schweißen Gruppen zusammen. Daher wollen wir gemeinsam etwas erleben und Spaß haben, gemeinsam herausfinden, wo Gruppenstärken liegen, aber auch, welche Elemente die Gruppe schwächen können. Für den Einzelnen geht es darum, die eigene Rolle in der Gruppe zu erkennen und neue Perspektiven auf Teammitglieder zu bekommen. Gegenseitige Unterstützung, Kennenlernen, Vertrauen und klare Absprachen führen zu neuer Teamstärke!

Feuerevent



Feuer fasziniert uns. Es ist lebensnotwendig und zerstörerisch, kontrollierbar und manchmal völlig unbeherrschbar. Als eines der vier Elemente spendet es Wärme, Licht und lebenserhaltende Energie. Wir entfachen das Feuer mit verschiedenen Methoden, kochen auf offenem Feuer, machen eine Fackelwanderung oder spucken Feuer. Kombinieren Sie die Möglichkeiten der Feuerelemente frei nach Ihren Wünschen.

Orientierungslauf



Wenn man sich mit Karte und Kompass oder einem GPS Gerät auf den Weg macht und das Handy einmal zu Hause lässt, wird es immer spannend: Wo ist auf der Karte nochmal oben und unten? Wo geht es hin? Wo finde ich den Hinweis für das nächste Ziel? Wer gibt den Ton an? Wer läuft nur mit? Auf wen hört die Gruppe? Was passiert, wenn das Ziel nicht erreicht wird? Spannende Fragen und es gibt nur eine Möglichkeit, die Antworten herauszufinden: Sie müssen es selbst erleben.

ANGEBOT

CVJM-Leuchtkasten

Mit dem Dreieck hat der CVJM ein unverwechselbares Markenzeichen, und das wollen wir zum Leuchten bringen. Anlässlich des 175. CVJM-Geburtstages gibt es ein tolles Angebot: Ihr könnt eurem CVJM zum Geburtstag ein oder mehrere LED-CVJM-Dreiecke schenken.

Dabei könnt ihr aus zwei verschiedenen Größen auswählen und bis zum 30.09.2018 formlos Interesse bekunden (175@cvjm.de). Dann bekommt ihr auf Grundlage der eingegangenen Interessensbekundungen das konkrete Angebot mit festem Preis und könnt anschließend die Bestellung vornehmen.

Weitere Infos unter www.cvjm.de/175-jahre-cvjm



PERSONEN

Neuer Hausleiter der Burg Wernfels

David Kogge wurde vom Gesamtvorstand des CVJM Landesverband Bayern als neuer Hausleiter der Burg Wernfels berufen. Voraussichtlich wird er zum 1. Mai 2019 seine neue Aufgabe übernehmen. Die CVJM Jugendherberge Burg Wernfels liegt mitten im fränkischen Seenland und erzielt jährlich rund 50.000 Übernachtungen. Im Herbst werden die umfangreichen Brandschutz-Umbaumaßnahmen auf der Burg beendet. Der CVJM Bayern ist sehr dankbar für alle Unterstützung während der Umbaumaßnahmen!

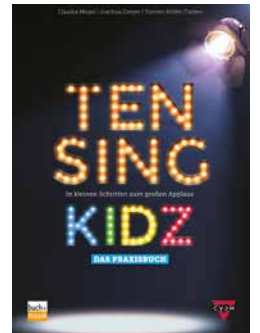


Weitere Infos unter www.burg-wernfels.de

BUCHTIPP

Ten Sing Kidz

TEN SING KIDZ ist ein Angebot voller Energie und guter Laune! Bei TEN SING KIDZ dürfen sich Kinder wohlfühlen und sein, wie sie sind. Sie können Spaß haben, ihre Stärken ausleben, neue Seiten an sich entdecken, Freundschaften schließen und Gemeinschaft erleben. Und ganz nebenbei geht es um den christlichen Glauben: um Gott, der stärker ist als alles andere. Dieses Buch stellt nicht nur die Ideen hinter TEN SING KIDZ vor, sondern gibt wichtige Impulse, wie der Start einer TEN SING KIDZ-Arbeit in jeder Gemeinde gelingen kann.



Das Buch erscheint im September 2018.

HÄUSER

CVJM Deutschland verkauft Gästehaus in Dassel



Geschäftsführer Rainer Heid (r.) begrüßt Sven Tilch als neuen Eigentümer von Haus Solling

Der CVJM Deutschland verkaufte Anfang Juni sein ehemaliges Gästehaus im Solling an den Uslarer Unternehmer Sven Tilch. Er wird das Haus in eine Einrichtung für die Pflege von seelisch erkrankten Menschen umbauen. Rainer Heid, Geschäftsführer des CVJM Deutschland, zeigt sich erfreut, dass der Verkauf eine nachhaltige Zukunftsperspektive für das Haus eröffnet. So wird das Haus Solling auch zukünftig ein Ort sein, an dem Menschen viel Gutes erleben, wie das bereits vielfach in seiner über hundertjährigen Geschichte der Fall war.

CVJM Leitungskongress

Vom 22. bis 25. April 2021 lädt der CVJM Deutschland zu einem Leitungskongress in Schwäbisch Gmünd ein. Details folgen.

Pasta für Kinder- und Jugendarbeit

Im Anschluss an die Leichtathletik-Europameisterschaften in Berlin hat der Italienische Leichtathletikverband, Federazione Italiana di Atletica Leggera (FIDAL), nicht verwendete, aber noch verzehrfähige Lebensmittel dem CVJM gespendet. Im Haus der italienischen Athleten unterzeichneten die Verbände eine Absichtserklärung, mit der sie ein Zeichen gegen das Verschenden von Lebensmitteln setzen und die Spendenbereitschaft für Menschen in Not erhöhen möchten. Fast 400 Kilogramm Lebensmittel wie Öl, Pasta, Dosentomaten und Softdrinks brachten Mitarbeiter des CVJM zu den CVJM-Jugendhäusern in Berlin-Marzahn und im Märkischen Viertel sowie zum CVJM Camp am Storkower See, wo sie unter anderem Kindern aus sozial benachteiligten Familien zu gute kamen.



Am letzten Tag der Leichtathletik-EM in Berlin unterzeichneten der Direktor des Italienischen Leichtathletikverbands FIDAL, Alberto Villa (ganz links im Bild), und Vertreter des CVJM (v.l.n.re: Martin Vahlenkamp, Rolf Völzke, Ruben Loewe (alle CVJM Berlin) und Andree Strötter (Leiter des CVJM-Ostwerks) eine Absichtserklärung gegen Lebensmittelverschwendung.

CVJM Deutschland

Der Jahresbericht 2017/2018 des CVJM Deutschland ist im Juni erschienen. Er dokumentiert die Arbeit des CVJM auf Bundesebene im Jahr 2017 und gibt Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche des CVJM Deutschland und in die Finanzen. Darüber hinaus werden auch aktuelle Entwicklungen im CVJM Deutschland im Jahr 2018 vorgestellt. Unter dem Leitgedanken »Junge Menschen im Blick« beschäftigt sich der Jahresbericht mit dem Grundauftrag des CVJM.



Den Jahresbericht zum Download: www.cvjm.de/jahresbericht

CVJM-Ostwerk hat neue Website



Das CVJM-Ostwerk hat eine neue Website. Nutzer finden darauf Informationen rund um das CVJM-Ostwerk wie Arbeitsbereiche, Angebote, Ansprechpartner und die nächsten Termine. Außerdem bildet eine Karte alle CVJM-Standorte in Berlin und Brandenburg ab. Neu hinzugekommen ist ein Servicebereich, in dem unter anderem Mitarbeiter nützliche Dokumente herunterladen können. Bei der Konzeption der Seite war es dem CVJM-Ostwerk wichtig, sie übersichtlich und einladend zu gestalten, so dass sich unterschiedliche Nutzergruppen dort schnell orientieren können.

Jetzt die Seite anschauen unter: www.cvjm-ostwerk.de

19. CVJM-Weltratstagung
Chiang Mai, Thailand
8. bis 14. Juli 2018

#YEM
GOOD
19TH YMCA
WORLD COUNCIL



Junge Menschen stärken, weltweit!

19. Weltratstagung in Thailand

► Der CVJM Deutschland ist Mitglied im CVJM-Weltbund und damit Teil der großen internationalen YMCA-Bewegung. Welche Vielfalt und Reichtum sich in dieser weltweiten Gemeinschaft verbergen, durften die 47 Mitglieder der Delegation des CVJM Deutschland auf der 19. Weltratstagung des CVJM-Weltbundes erleben.

Vom 8. bis 14. Juli trafen sich rund 1.300 Delegierte aus mehr als 70 Nationen im thailändischen Chiang Mai, um über die Arbeit des CVJM zu beraten. In aller Verschiedenheit der Kulturen und Nationen verbindet alle die Herausforderung, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern und die CVJM-Bewegung fit für die Zukunft zu machen.

Intensiver Einsatz für die weltweite CVJM-Bewegung und internationale Partnerschaften

Das Motto der Weltratstagung lautete »Youth Empowerment for Good«. Junge Menschen stärken von Gott her, von dem, der schon immer war und auch immer sein wird. Das ist das Besondere an CVJM.

Die Tage in Thailand waren gefüllt mit Berichten, Diskussionen und Entscheidungen im Plenum, intensiver Arbeit in Kleingruppen und unzähligen Side-Meetings. Die Partnerschaften, die es im

deutschen CVJM mit YMCA in anderen Ländern gibt, wurden gestärkt, weil viele persönliche Treffen mit Verantwortlichen aus vielen CVJM möglich waren.

Stabwechsel in der Leitung des CVJM-Weltbundes und Wahlen

Ein weiterer inhaltlicher Höhepunkt war die Staffelstabübergabe des scheidenden Generalsekretärs Johan Vilhelm Eltvik an seinen Nachfolger Carlos Sanvee.

Mit der Kanadierin Patricia Pelton wurde zum ersten Mal in der YMCA-Geschichte eine Frau als Präsidentin des CVJM-Weltbundes gewählt. Sie steht künftig mit Carlos Sanvee an der Spitze des YMCA.

Auch das Executive Committee (Vorstand) wurde neu gewählt. Wir freuen uns, dass Dorothee Pfrommer (stellvertretende Vorsitzende im CVJM Deutschland) wiedergewählt wurde.

CVJM Deutschland übernimmt Verantwortung

Zum Ende der Weltratstagung brachte der CVJM Deutschland eine Resolution zum Thema Flucht und Migration ein – ein Thema, das uns im CVJM in den vergangenen Jahren ja stark beschäftigt hat. Schon vor der Einbringung erfuhren wir starke Unterstützung aus vielen Nationalverbänden aller Kontinente.

Wir haben eine besondere Verantwortung, (junge) Menschen zu unterstützen, die auf der Flucht sind. Einstimmig verständigten wir uns als weltweite Bewegung darauf, dieser Problematik auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Resolution kann abgerufen werden unter: www.cvjm.de/integration

Eingebracht wurde »unsere« Resolution von Lena Bade aus dem CVJM Berlin. Großartig beantwortete sie auch Rückfragen im voll besetzten Plenarsaal. Das war »Youth Empowerment at its best«, war die besondere Rückmeldung zahlreicher Delegierter anderer Länder an Lena und uns als Delegation. Junge Menschen zu befähigen ist eines der großen Ziele der CVJM-Arbeit.

175 Jahre CVJM weltweit

Im kommenden Jahr feiern wir den 175. Geburtstag der weltweit größten Jugendbewegung. Kulturelle und konfessionelle Vielfalt prägten den YMCA von Beginn an – überregional und vor Ort. Deshalb wird 2019 doppelt gefeiert: als weltweite CVJM-Gemeinschaft in London und hier in Deutschland vor Ort.

Carina Rösch und Hansjörg Kopp
CVJM Deutschland

Die Welt zu Gast in Deutschland

General Assembly des YMCA Europe am Hintersee

► Die diesjährige Mitgliederversammlung (General Assembly, GA) des europäischen CVJM (YMCA Europe) fand vor einer besonders malerischen Kulisse statt: den Alpen im Berchtesgadener Land. Hier, am Hintersee, liegt das CVJM Aktivzentrum, das Anfang Mai gut 150 Delegierte aus 29 verschiedenen europäischen Ländern willkommen hieß.

Bevor die eigentliche General Assembly stattfand, kamen zuerst 37 junge Leute (< 30 Jahre) zum sogenannten YES-Seminar zusammen. YES steht für »Youth Empowerment Space«, also »Raum für Jugend-Stärkung«, und ist damit eine anschauliche Umsetzung dessen, was der europäische CVJM seit einigen Jahren als Themenschwerpunkt für seine Arbeit setzt: Youth Empowerment – junge Menschen sollen gezielt gefördert werden und konkrete Gelegenheiten bekommen, CVJM-Arbeit mitzugestalten. YMCA nicht nur für junge Menschen, sondern eben auch mit ihnen.

Das YES-Seminar begann mit Programmpunkten zu Advocacy (Fürsprache), Diversity (Diversität) und Resilience (Widerstandsfähigkeit). Dabei ging es darum herauszufinden, wo und auf welche Weise sich der YMCA für diverse Gruppen, die gesellschaftliche Außenseiterpositionen innehaben, einsetzen. Des Weiteren standen Vorstandswahlen und die Vorbereitung der GA auf dem Programm.

Fröhliches Miteinander und geschäftiges Treiben

Nach fast vier Tagen YES-Seminar kamen die restlichen Teilnehmer der General Assembly dazu. Gleich am ersten Abend

wurden die Schwerpunkt-Themen der diesjährigen GA angerissen: Berichte, Finanzen etc. – aber auch das für 2019 geplante Großevent in London zum 175. Geburtstag des CVJM sowie die anstehenden Vorstandswahlen.

Geprägt war die Zeit von sehr viel Austausch, ob bei den Mahlzeiten am Tisch, in den Kaffeepausen, abends oder in den Workshops. Auch außer-europäische Gäste reisten zu dieser GA an, z. B. einige der Kandidaten für die Vorstandswahlen auf der Weltratstagung, außerdem der neue Generalsekretär des CVJM-Weltbundes, Carlos Sanvee.

Am Samstagvormittag fanden die Vorstandswahlen statt. Neben CVJMern aus der Ukraine, Norwegen, Malta und der Schweiz wurde Pascal Rosenthal (CVJM Pfalz) einer der neuen Beisitzer. »Ich bin unheimlich dankbar, diese Möglichkeit der Beteiligung im europäischen Vorstand zu bekommen und freue mich sehr auf die bevorstehenden zwei Jahre mit all ihren Herausforderungen«, so Pascal nach seiner Wahl.

Nach Beendigung des offiziellen Programms gab es Exkursionen ins Umland, zum Königsee bzw. zum Obersalzberg (Adolf Hitler hatte hier eine Berghütte). Das dortige Museum führte den Gästen noch einmal vor Augen, wie wichtig die Arbeit eines globalen Jugendwerkes ist für eine Welt ohne Krieg und Grausamkeiten.

Die General Assembly war auf viele Weise eine sehr beeindruckende Veranstaltung, auf inhaltlicher und menschlicher Ebene. Am Ende fiel es den Teilnehmern schwer, sich voneinander zu verabschieden. Sie



Diskussion im YES-Plenum



Teilnehmer des YES-Seminars bei einer Gruppenarbeit



Juan Simoes Iglesias, Generalsekretär des YMCA Europe, bei seinem Bericht



Die deutsche Delegation bei der General Assembly

freuen sich darauf, sich in fernerer oder näherer Zukunft wiederzusehen. Deswegen war der Abschiedsgruß auch meist nicht »Goodbye«, sondern »see you soon«.

Pascal Rosenthal
Ehrenamtlicher im CVJM Pfalz

FÖRDERHINWEIS: Das YES-Seminar wurde gefördert aus Mitteln des Erasmus+-Programms der Europäischen Union.



»Weil die Welt Beweger braucht«

89 Absolventen der CVJM-Hochschule ausgesandt



Esther Friedemann, Dorothea Krause, Michelle Klötzer und Franziska Wieser (v. l.) wurden für ihre Bachelorarbeiten ausgezeichnet

► Am 14. und 15. Juli wurden 89 Absolventen der CVJM-Hochschule in Kassel in ihren Dienst in CVJM, Kirche und Gesellschaft ausgesandt. In einem festlichen Gottesdienst wurden sie für ihre neue Aufgabe unter den Segen Gottes gestellt.

Die Absolventen erhielten ihre Abschlüsse in der Kolleg-Fachschulbildung sowie in den Hochschulstudiengängen Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit (B. A., Präsenzstudium) und Soziale Arbeit (B. A., berufsbegleitend).

90 Jahre Bildungsarbeit im CVJM

In seiner Festrede bei der Zeugnisvergabe am Samstag betonte Prorektor Prof. Dr. Germo Zimmermann: »Es war ein Privileg mit Ihnen unterwegs zu

sein. Sie haben sich mit Ihren Gaben, Ihrer Kritik und Ihrem Weltbild kritisch-konstruktiv in unsere Bildungsangebote eingebracht. Sie machen uns zu dem, was wir sind: eine Hochschule, die den Anspruch hat, Weltbewegerinnen und -beweger auszubilden.«

Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM Deutschland, hatte für sein Grußwort einen großen Obstkorb mit 90 Früchten mitgebracht. Diese standen stellvertretend für 90 Jahre Bildungsarbeit im CVJM: »90 Jahrgänge mit begabten, motivierten und von Jesus begeisterten jungen Menschen. Jeder Jahrgang einzigartig, mit unterschiedlichsten Menschen, immer vielfältig wie diese Früchte im Korb.« Der CVJM sei der erste Jugendverband der Welt ge-

wesen, der es sich zur Aufgabe machte, hauptberufliche Fachkräfte für den Dienst in CVJM, Kirchen und freien Werken auszubilden. Stengel betonte: »Bildungsarbeit ist und bleibt eine der Kernaufgaben und Kernkompetenzen der CVJM-Bewegung in Deutschland.«

Prof. Dr. Germo Zimmermann gab den Absolventen mit auf den Weg, dass sie in Zukunft glauben, lieben und hoffen dürfen, weil da einer sei, der sie losschicke und sie begleite. In dieser Gewissheit könnten sie mutig ihren Weg gehen und auf diese Weise Weltbeweger sein: »Es ist gut, dass Sie uns endlich verlassen, denn Sie werden in Ihren neuen Aufgaben mehr gebraucht denn je.«

Im Rahmen der Aussendungsfeier wurden die besten Bachelorarbeiten ausgezeichnet. Franziska Wieser erhielt für ihre Bachelorarbeit »Eine Gemeinde für alle Milieus – Herausforderung oder Utopie?« den ersten Preis in Höhe von 300 Euro, gestiftet von der Diakonie Hessen.

Aussendungsgottesdienst am Sonntag

Im Aussendungsgottesdienst am Sonntag in der Kasseler Martinskirche predigte Prof. Dr. Tobias Faix zum Thema »Bereicherung durch Unterschiedlichkeit«. Dieses Thema hatten sich die Absolventen gewünscht, denn die individuelle Vielfalt der Studenten habe alle ihre Kurse geprägt und bereichert. Faix forderte die Absolventen auf, wie Petrus zu sein, der Jesus auf dem Wasser entgegenlaufen wollte: »Ich wünsche mir, dass Sie losgehen, auch auf die Gefahr hin zu sinken. Mir ist ein Petrus lieber als elf besserwisserische Jünger, die im Boot sitzenbleiben.« Am Ende sei es wichtig, dass die Auszusendenden wüssten, dass sie Christus immer um Hilfe bitten dürften.

Jedem einzelnen der Absolventen wurde für ihren Dienst der Segen Gottes zugesprochen. Eine Band aus Studenten und der Campus-Chor umrahmten den Gottesdienst musikalisch.



Prof. Dr. Germo Zimmermann, Prorektor der CVJM-Hochschule, hielt die Festrede bei der Aussendungsfeier am Samstag



Prof. Dr. Tobias Faix predigte am Sonntag beim Aussendungsgottesdienst

Lydia Hertel
CVJM Deutschland

Wie können wir das Pionierhafte im CVJM stärken?

Aus der Arbeit der Projektgruppe Fresh X im CVJM

► Wie das Pionierhafte im CVJM gestärkt werden kann, diese Frage bearbeitet die Projektgruppe Fresh X im CVJM. Wir stellen fest, dass das Pioniersein etwas Originäres der CVJM-Arbeit ist, wir finden es schon in der Pariser Basis. Dort geht es darum, das Reich Gottes auszubreiten. Ohne den Pionier George Williams gäbe es die gesamte Bewegung nicht.

Dagegen erleben wir vielerorts, dass es in den CVJM gute »Bewahrer« gibt. Mal ehrlich, ohne sie ist eine Vereinsorganisation kaum denk- und lebbar. Doch für einen lebendigen CVJM braucht es die Ergänzung von initiativen Persönlichkeiten, die vom Geist Gottes getrieben sind, die am aktuellen Lebenspuls dran sind und Lust haben, Neues zu schaffen.

Die Pionierweiterbildung an der CVJM-Hochschule setzt hierzu ein wichtiges Zeichen und fördert genau diese Menschen. Doch finden sie Raum in unseren CVJM? Und wenn ja, für wie lange? Wir wünschen uns sehr, dass Pioniere einen besonderen Schutz von den Leitenden erfahren, um sich in ihrer Arbeit auf die Menschen im Umfeld konzentrieren zu



können und nicht durch Grabenkämpfe im eigenen Verein abgehalten werden.

Es braucht ein vertrauensvolles Miteinander. Hilfreich ist es, wenn Pioniere auf Komplizen treffen, mit denen sie im Austausch sein können. Für den Bereich der Finanzen kann das bedeuten, risikobereit und verheißungsorientiert versus durchkalkuliert zu handeln und Ressourcen freizusetzen. Vieles davon beginnt mit der

grundsätzlichen Entscheidung für und der inneren Zustimmung zu Pionieren.

Pioniere sind ein wirklicher Schatz für den CVJM. Wie verhältst du dich dazu? Lass dich einladen, das Pionierhafte in dir und deinem CVJM zu entdecken und ihm Raum zu geben.

Maren Schob
Projektgruppe Fresh X im CVJM



► Nächstes Jahr werden wir einen besonderen Geburtstag feiern. Am 6. Juni 1844 fand die erste Versammlung eines YMCA in London statt. Zu dem Zeitpunkt gab sich die Gruppe junger Männer um George Williams zwar noch einen anderen Namen, aber es war sozusagen die Geburtsstunde des CVJM. Und der 175. Geburtstag wird nächstes Jahr in vielen Ländern rund um den Globus gefeiert werden. Mit vielen, vielen Mitgliedern der CVJM-Familie, jungen und alten

The same procedure as every year?

Wie der CVJM seinen 175. Geburtstag feiert

Freunden und Weggefährten. Und bestimmt auch mit Kuchen, Geschichten von damals und ortsüblichen Geburtstagsspielchen. Das wird in Zimbabwe, Serbien oder der Mongolei anders aussehen als in Deutschland.

Bereits letztes Jahr haben wir im CVJM Deutschland beschlossen, diesen besonderen Geburtstag des CVJM ordentlich zu feiern. Wir wollen es krachen lassen. Denn selbst mit 175 Jahren muss man noch kein bisschen alt sein. Die erste Info und Einladung vor Ort mitzufeiern ist inzwischen an alle CVJM in Deutschland verschickt worden. Und eine ganz besondere Möglichkeit den Geburtstag zu feiern, ist das YMCA175-

Event in London, vom 4. bis 8. August 2019. Bis zu 5.000 Geburtstagsgäste aus 100 Ländern werden zu dieser Riesensparty erwartet.

Alle relevanten Infos:
cvjm.de/175 und ymca175.com

Also: Seid dabei, das wird ein tolles Fest. Und zwar egal, ob ihr vor Ort selbst feiert, bei und mit einem anderen Verein im In- oder Ausland oder auf dem YMCA175-Event in London. Denn es wird mit Sicherheit nicht »the same procedure as every year«!

Karsten Hüttmann
Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland

 Jugendmissionskonferenz
im Frankenwald

BEKENNEN.

JUMIKO IM FRANKENWALD

MIT DABEI DICH ERWARTEN

HEINZ SPINDLER MISSIONSWERKE
Hilfe für Brüder International e.V.

BRITTA GREIFF WORKSHOPS
Liebenzeller Mission

..... BEGEGNUNGEN

29. SEPTEMBER 2018 // 13 UHR
FRANKENHALLE NAILA

.....

WWW.JUMIKO-FRANKENWALD.DE

 CVJM Bayern

CVJM Leitungskongress

MIT DELEGIERTENVERSAMMLUNG

2018

9.-11. November

mit Yasin Adigüzel, Joe Schmutz und CVJM Team

Geistliche Heimat

Der Kongress für verantwortliche
Mitarbeitende von heute und morgen

WWW.CVJM-BAYERN.DE

Da bin i daham.

CVJM

BURGFEST

22. & 23.9.2017

MIT FREIZEITNACHTREFFEN AM 21.9.
SPONSORENLAUF AM 22.9.
2. CVJM BAYERN-FUSSBALLCUP

SPRECHERIN: JELE MAILÄNDER
BAND: NORMAL IST ANDERS,
MIKE MÜLLERBAUER

BURGFEST.CVJM-BAYERN.DE

40 FREIZEITEN, EVENTS, SEMINARE UND REISEN

— FÜR —

- KINDER
- MÄDCHEN
- JUNGS
- TEENS
- JUNGE ERWACHSENE
- JUNGE FRAUEN
- ERWACHSENE
- FRAUEN
- 50+
- FAMILIEN
- MITARBEITER/-INNEN
- ALLE GENERATIONEN

IN 6 LÄNDERN

SPANIEN UNGARN CHINA ÖSTERREICH CHILE ENGLAND

& DEUTSCHLAND

IM ZELT, UNTER BRÜCKEN, AM STRAND ODER AUF UNSERER MITTELALTERLICHEN BURG

JETZT IM NEUEN FREIZEIT-PROSPEKT ENTDECKEN!

WWW.FREIZEIT.CVJM-BAYERN.DE

Gebetskalender

Auszug wichtiger Termine unserer Mitarbeiter.
Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung!

17	09	Interkulturelle Öffnung Vorstellung, CVJM Hof	Thomas Göttlicher
21-23		Burgfest, CVJM-Burg Wernfels	alle Landessekretäre
25		Trainee, CVJM Weißenstadt	Daniel Gass
28		Geschäftsstellentreffen der Ev. Jugendverbände	Hans-Helmut Heller
28		Mitglieder Empfang, CVJM Lohr am Main	Micha Mohr
28		Vernetzungstreffen CVJM-Projektgruppe »Integration und Arbeit mit Geflüchteten«, Kassel	Jakob Schlosser, Thomas Göttlicher
28-30		Vereinswochenende, CVJM Woringen	Dina Ketzner
		Vereinsberatung, CVJM-Freilassing	Martin Schmid
29		Fachtag »Christliche Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft«, Kassel	Jakob Schlosser
29		JuMiKo Frankenwald	Daniel Gass
03	10	Regio-Treffen Oberpfalztag, Königstein	Michael Götz
05		Regio-Treffen Mittelfranken-West, Wieseth	Gunder Gräbner
05-07		AG Bayreuth Wochenende, Burg Wernfels	Thomas Göttlicher
06		Jugendkreis XXL, Münchberg	Daniel Gass
		Kreuz und Quer, Allgäu	Dina Ketzner
07		Gottesdienst + Seminar, CVJM Schwarzenbach Wald	Daniel Gass
10		Vereinsberatung, CVJM Sulzbach-Rosenberg	Martin Schmid
10-14		Bibelwoche, CVJM Bayreuth und Heinersreuth	Thomas Göttlicher
12-14		Mitarbeiterwochenende, CVJM Haag	Clemens Schlosser
13		Christ4All Konferenz, Altdorf	Jakob Schlosser
13-14		Gottesdienste in Schwarzenbach/Wald, Lauf, Mülhausen	Michael Götz
14		Lichtblick Gottesdienst, Kornmarkt	Dina Ketzner
15		Vorstand, CVJM-Mühlhausen	Martin Schmid
17-21		Jugendbibelwoche, Rednitzhembach	Clemens Schlosser, Dina Ketzner
18		Hauptamtlichen Tag, Ansbach	Jakob Schlosser
18		Bayerisches CVJM-Sekretärstreffen (alle Landessekretäre)	Michael Götz
21		120 Jahre-Jubiläum, CVJM Lauf	Clemens Schlosser
23		Finanzausschuss der Landesjugendkammer	Hans-Helmut Heller
23		Jugendkreis Kitzingen	Micha Mohr
26		Predigt Jugendgottesdienst, Ebern	Thomas Göttlicher
26-28		Mitgliederversammlung CVJM Deutschland, Wuppertal	Hans-Helmut Heller
26-29		Fokus-Mitarbeiterschulung, CVJM Burg Wernfels	Jakob Schlosser
29-01		BASIS-Mitarbeiterschulungen, Burg Wernfels	Gunder Gräbner
31		ChurchNight, CVJM Burk	Daniel Gass
01-04	11	CVJM Wieseth Mitarbeiterwochenende	Michael Götz
02-05		Konfi Castle, CVJM Burg Wernfels	Clemens Schlosser
16-18		Worttransport-Schulungswochenende	Martin Schmid
17		Jungs in Action, Dinkelsbühl	Clemens Schlosser
17		CVJM Lauf, Mitarbeiterwochenende	Michael Götz
17		Besuch CVJM Mühlhausen, Jungschar, Teeniekreis und Jugendkreis	Micha Mohr
19-28		Teamklausur, YMCA Guangzhou, Honkong, Landessekretäre CVJM Bayern	Hans-Helmut-Heller
30-02		Salzburger-Adventsingen-Reise	Hans-Helmut Heller
07-09	12	Familien-Adventszeit, Burg Wernfels	Gunder Gräbner
08		Worttransport-Schulungstag	Martin Schmid
07-08		Landesjugendkammer	Dina Ketzner
10-12		Team Integration und Arbeit mit Geflüchteten (TIG), Dänemark	Jakob Schlosser, Thomas Göttlicher

Ansprechpartner

Neben den Ansprechpartnern bei euren Orts-CVJM, freuen sich auch die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen des Landesverbandes auf den Kontakt mit euch:



Carola Welker
Vorsitzende
CVJM Bayern



Markus Kuchenreuther
Stellvertretender
Vorsitzender



Bertram Unger
Stellvertretender
Vorsitzender



Wilfried Efllein
Schatzmeister
CVJM Bayern



Michael Götz
Generalsekretär
goetz@cvjm-bayern.de



Daniel Gass
Teenager, Internationale Arbeit
gass@cvjm-bayern.de



Thomas Göttlicher
Integration und Geflüchtete
goettlicher@cvjm-bayern.de



Gunder Gräbner
Kinder und Familien
graebner@cvjm-bayern.de



Dina Ketzner
Teenager, Mädchen
ketzer@cvjm-bayern.de



Micha Mohr
KonfiCastle, Vereinsprojekte
mohr@cvjm-bayern.de



Clemens Schlosser
Erlebnispädagogik,
Teenager, Jungs
c.schlosser@cvjm-bayern.de



Jakob Schlosser
Integration und Geflüchtete
j.schlosser@cvjm-bayern.de



Martin Schmid
Vereinsbegleitung
schmid@cvjm-bayern.de



Gottfried Sennert
Burgverwalter Burg Wernfels
burg@cvjm-bayern.de



Hans-Helmut Heller
Geschäftsführer
heller@cvjm-bayern.de



Petra Kramer
Büroleitung
info@cvjm-bayern.de



Mariela Grüner
Assistenz Geschäftsführung
gruener@cvjm-bayern.de



Petra Dümmler
Reisen, KonfiCastle, Frauen
urlaub@cvjm-bayern.de



Martina Linhardt-Wolfrum
Freizeitverwaltung
freizeiten@cvjm-bayern.de



Berthold vom Orde
Buchhaltung
vom-orde@cvjm-bayern.de



Gabi Schaffer
Buchhaltung
schaffer@cvjm-bayern.de



Annika Walther
Öffentlichkeitsarbeit
presse@cvjm-bayern.de

FREIZEITEN SEPTEMBER BIS OKTOBER

ERWACHSENE Aufatmen für Frauen 23.11.-25.11.2018

FAMILIEN Adventstage für Familien 07.12.-09.12.2018

GENERATIONSÜBERGREIFENDE EVENTS CVJM Burgfest 21.09-

23.09.2018, Leitungskongress 09.11.-11.11., GMT 28.12.-31.12.2018

SEMINARE Basis 29.10.-01.11., Focus 26.10.-29.10.2018

REISEN Salzburg mit Salzburger Adventsingen 30.11.-02.12.2018

Anmelden unter freizeit.cvjm-bayern.de

Unser **CVJM MAGAZIN** bekommst du übrigens, da du schon mal in direktem Kontakt mit uns standest (z. B. Freizeit-/Reisebuchung, juleica Antrag, ...). Zur Zusendung des **CVJM MAGAZINS** des CVJM Landesverband Bayern wird deine Adresse gespeichert und weiter verwendet. Du kannst das **CVJM MAGAZIN** jederzeit bei uns abbestellen, z. B. per E-Mail (info@cvjm-bayern.de). Weitere Kontaktmöglichkeiten im Impressum.

klipp & klar



Alles okay? Nichts ist okay!

Eine Lektion der Natur

► Wer gerne wie ich draußen mit dem Rucksack unterwegs ist, lernt schnell, dass nicht alles okay ist. Die Schöpfung kann atemberaubend faszinierend und wild-romantisch sein. Aber sie kann auch, wie schon auf vielen Touren erlebt, zum bitteren Feind mutieren: ein Sturm, der das Zelt wegreißt, Wassernotstand bei brütender Hitze, Wasser in der Lunge auf 5000 Metern, ein tödlicher Steinschlag, Orientierungslosigkeit in einem riesigen Nationalpark... und in Sekundenschnelle wird aus dem »alles okay« ein »nichts ist okay«.

Szenenwechsel: Mit gerade mal fünf Jahren kam unser Sohn Jannes aus dem Kindergottesdienst mit folgender Botschaft nach Hause: »Ich brauche da nicht mehr hingehen. Jedes mal das Gleiche. Ich weiß, dass ich einzigartig und geliebt bin. Das ist langweilig.« Und sorry - ich konnte ihn damals gut verstehen. Ich selbst kann es manchmal nicht mehr hören:

»Du bist geliebt, wie du bist. Gott ist die Liebe. Ich bin okay. Du bist okay. Alle sind okay. Bli, bla, blubb.«

Bitte nicht falsch verstehen. Natürlich ist die unbedingte Liebe Jesu Christi der Kern der guten Nachricht! Aber es ist eine Liebe, die Jesus alles gekostet hat und damit ist sie teuer und nicht oberflächlich. Oder, wie ich es in Bonhoeffers »Nachfolge« das erste Mal als 20-Jähriger auf einer Trekkingtour in Norwegen regelrecht verschlungen habe: »Billige Gnade ist Gnade als Prinzip, die Liebe Gottes als christliche Gottesidee. Gnade ohne Nachfolge, ohne Kreuz und damit auch ohne den menschengewordenen Christus.« Billige Gnade ist die Gnade, die wir mit uns selbst haben und die gnadenlos harmonisiert: »Ich bin okay. Alle sind okay. Bla, bla, blubb.« Dagegen ist die teure Gnade wie der verborgene Schatz im Acker, um dessentwillen der Mensch hingeht und mit Freuden alles verkauft, sich an Jesus hingibt, seine Nähe und sein Wort sucht, ihm nachfolgt, sich von ihm etwas sagen und verändern lässt.

Teure Gnade weiß darum, dass alles und jeder und vor allem ich selbst nicht von Natur aus okay bin. Wir sind Teil dieser Schöpfung und damit beides gleichzeitig: einzigartig und verloren, okay und nicht okay. Und damit nichts in Vergessenheit gerät, muss mal das Eine mehr betont werden und mal das Andere.

Mit lieben Grüßen von einer Vater-Sohn-Trekkingtour auf den Lofoten,

Euer **Michael Götz**
Generalsekretär des
CVJM-Landesverbandes Bayern

